

6.9.1803

Sitzung findet im Haus von Gemeinde Ammann  
Matter statt

Gemeinderat erscheint vollzählig

a) Ernennung zum Ohmgeltner  
Samuel Huggenberger, Gemeinderat  
Rudolf Matter, Ammann  
Rudolf Walter, Gemeinderat

b) Weibel und Gemeinde-Rathschreiber  
Daniel Haberstich, gewesener Weibel von  
Oberentfelden

c) Steuer für die Wasserbeschädigten vom  
Dezember 1801 verteilt  
43 Franken 8 Bz.

Kaspar Lindegger, Gemeind Sekelmeister zu  
Handen der Gemeinde Oberentfelden  
15 Fr

2) Herr Melchior Lüscher Appellations-Richter  
Fr. 8

3) Herr Rudolf Walter Appellations-Richter 4

4) Bernhard Kyburz alt Engelwirt 4.5

5) Daniel Baumann 4.4.

6) Jakob Häfliger, Joggelis 4.5

Johannes Hunn, Kläytlis 3.4

Total 43.8.

Sitzung vom 9.9. In Matters Haus

2.11.1803 (Hier **fehlt** eine Seite beim Kopieren)

2. Dem Kaspar Kyburz jünger als Vogt des  
Vergeltstagten Rudolf Thuten Frau, wurde

- Frau will für ihren Mann aus ihrem Weibergut  
10 neün Dalch

- Vogt soll 8 neün Dalch geben und sich aus  
dem Ertrag wieder zurückzahlen lassen

3) Schulmeister Haberstich will, dass das  
Sittengericht und der Gemeinderat eine Pension  
für ihn beim Schulrat des Kantons beantragt.

4) Alt Engelwirt Bernhard Kyburz soll für seinen  
Gross-Sohn aus dem Kanton Basel innert 8  
Tagen einen Heimatschein einlegen.

5) Fertigungsgericht soll auf den 26.11.1803 ein  
Termin festgelegt werden

6) Dem Hans Haberstich von Oberentfelden als  
gewesener Sekelmeister wegen der  
Rechnungen des Kaspar Häfliger von  
dieselbsten

Zins durch Haberstich bezahlt und noch nicht  
erhalten

Er muss statt 13 Gl. 3 Bz 1 Pf nur 10 Gulden  
bezahlen.

21.11.03

a) Dorfbach solle des Trüllmeisters  
Haberstichen Baumgarten nach ausgesteckt  
und gemarchet werden.

b) Inventar über des Rudolf Haberstich, alt  
Statthalters von Ober Entfelden

Liegt ‚hinder‘ dem Bezirks-Amtmann Saxer in  
Aarau

Rudolf Haberstich alt Trüllmeisters als Vogt des  
obgedachten Haberstichen Frau und Kinder,  
den Vogtszedel nicht abrechnen will, bis  
Inventar und Vogtszedel zugestellt sind.  
Gemeinderat Haberstich soll sich darum  
kümmern.

25.11.03

Gemeinderatssitzung im Haus Matter um 8 Uhr  
am Morgen

Rudolf Haberstich alt Trüllmeisters als Vogt  
(s.o.) Er hat an Hans Georg Suter, Krämer, von  
da, Land in Suhr verkauft. für einen Kauf vom  
1.8.1803

Verlangt Fertigung. Anzahlung 50 Gulden.  
Gemeinderat ist einverstanden.

Erscheint Hans Haberstich, alt Trüllmeister von  
Oberentfelden

Er habe Rudolf Haberstich alt Statthalters Sohn  
von da, einen Acker abgekauft, und schon daran  
bezahlt. Fertigung bestätigt.

28.11.03

Gemeinderat tagt im Haus des Weibel  
Haberstich am 29. morgens um 9 Uhr

a) Pensionsanfrage des Lehrers Haberstich soll  
vor die Gemeinde

b) Schmitten Platz soll in einer Versteigerung  
verkauft werden, samt gemein Wagen,

Fusswinden, und derjenigen Effekten so der Gemeind zugehörn

Heu in alt Statthalters Kaspar Thuten Haus befindet, soll auch versteigert werden.

---

Vögte, die keine Abrechnungen vorgelegt haben, sollen mit den Bevogteten oder ihren Verwandten vor dem Gemeinderat erscheinen.

Jakob Matter und Rudolf Widmer jünger sollen so bald möglich S.V. Wucherstier anschaffen und dem Steuermeier Samuel Kyburz 15 Neu Thaler.. zustellen solle.

Dem Kaspar Thut Schärer, solle durch den Weibel angesagt werden, seiner bevogteten Maria Haberstichen Ehemann Samuel Zahn 2 Meut. Zugeben, damit er zu dem vorhandenen Bau, Sandstein ankaufen könne.

---

Mit dem Rudolf Suter Jakobs von OE, solle zwischen dem Thiergarten und der Gemein Waldung gemarchet werden, bey dieser Marchung solle der ganze gemeinrath beywohnen. Welches heutigen Tags geschehen soll.

---

30.11.1803

Einladung auf den 1.12.1803 um 1 Uhr in die Schule Gemeindeversammlung

1) Dem pensionieren Lehrer Haberstich sollen 10 Gulden Jahresgehalt bezahlt werden.

b) Wucherstier

c) Schmittenplatz soll versteigert werden

d) Ohmgelt soll in Gemeinderechnung fliesen

3.12. Schmittenplatz wegen zu tiefem Gebot nicht verkauft.

Die übrigen Effekten ohne den Gemein Wagen wurden verkauft 53 Gulden 3 Bz. 2 X

6.12.

Gemeinderat im Weibelhaus morgens um 9 Uhr

Waisenvögte:

- 1) Bernhard Haberstich, Jakobs, als Vogt des Jakob Kyburzen sel. Witwe
- 2) Jakob Haberstich Schulmeister, als Vogt des Daniel Haberstich sel. Witwe
- 3) Kaspar Kyburz alt Grichtsäss, als Vogt des Heinrich Widmers Frau und Kinder  
Zugleich brachte der Jakob Kyburz Hs. Adamen von Oberentfelden als Vogt des Vergelttagen Johannes Haberstich Frau, Salome Haberstich, geboren Lüscher, dem Gemeinderat vor, dass er als Vogt obgemeldet, dem Jakob Baumann, Wagner von daselbsten das erste Bot haben anlegen lassen für (...)

13. Weibelhaus abends 7 Uhr

Samuel Huggenberger, Gmrat abwesend  
Schreiben an Dekan: Pension für Haberstich

16. Gemeindeversammlung im Schulhaus  
Am 17.

- 1) Pension Haberstich bestätigt
- 2) Kantonsblatt soll bestellt werden
- 3) Bürgschaft für Rudolf Hunn in Küngeldingen.
- 4) Jakob Huggenberger wurden 2 Fuder HårdStöck in dem Tannwald auszuthun erlaubt
- 5) Vertischgeldet des Georg Baumanns sel Tochter für ein Jahr an Rudolf Haberstich, Daniels  
(Seite 06)

19. Weibelshaus abends 7 Uhr

- 1) Zehnden Schatzung durch Gemeinderat Samuel Haberstich
- 2) Jakob Baumann, alt Kirchmeier zu Oberentfelden als Vogt dem Jakob Baumann Hafners von da und Schafisheim. Soll seinem Zögling ‚behörig lassen Kleiden‘ und dem Hafner in Aarau übersenden.
- 3) Jakob Matter und Rudolf Widmer jünger sollen den Stier anschaffen oder im Dorf bezeichnen.
- 4) Abschrift des Verpfründungsbrief an den alt Engelwirt Kyburz
- 5) Jedem Bürger sollen 40 Reiswällen aufzumachen im Tannwald verzeigt werden. Dies geschieht unter Aufsicht des Bannwarts.

9.1.04

Matters Haus nachmittags um 1 Uhr

1) Kaspar Lüscher alt Untervogts von OberEntfelden

Will Muttergut, das der Gemeinderat verwaltet. Betrag: 1043 Gulden

Will damit den Gläubigern Sicherheit geben.

2)

Daniel Lüscher, Büchschmied, Gemeinderat hat von ihm einen Blasebalg ausgeliehen. Dieser sei in schlechtem Zustand und er möchte, dass er repariert werde. Antrag wird entsprochen.

3) Jakob Häfliger sel. Witwe beantragt eine Unterstützung wegen schlechtem Verdienst. Pro Woche sollen 5 Bz entrichtet werden.

4) Jakob Thut, alt Statthalters von da, Will aus seinem Vermögen Geld für ein Kleid. Da Thut noch jung und stark sei, und sein Brot und Kleider selbst verdienen könne, abgelehnt.

5) Samuel Zimmerli von NiderEntfelden, soll einen Heimatschein besorgen.

6) Heugeldbezug am 20. und 21.1. in des Weibels Haus.

7) Samuel Richner, Schulinspektor in Aarau. Ein Gemeinderat (Walter) muss vor dem Schulrat in Aarau erscheinen.

13. Am 14. Gemeindeversammlung nachmittags um 1 Uhr in der Schule

Walter und Friedensrichter Lüscher waren vor dem Schulrat in Aarau.

Gemeindeversammlung soll dem Jakob Haberstich, Schulmeister, eine grössere Unterstützung gewähren.

Gemeindeversammlung will das nicht.

Schulcommission wird ernannt

Der ganze Gemeinderat

Friedensrichter Lüscher  
Appellationsrichter Lüscher  
Appellationsrichter Walter  
Alt Präsident Bernhard Häfliger  
Kaspar Lindegger Sekelmeister  
Georg Kyburz, alt Sekelmeister  
Jakob Haberstich, Schneider  
Jakob Thut, Vieharzt  
Samuel Häfliger, alt Statthalter  
Kaspar Thut, Schärer  
Jakob Guldi

Seite 1\_08

Rudolf Hunn, in Küngoldingen, Schadlo  
Hat Schulden beim Kreditor Samuel Ringier,  
Apotheker in Zofingen, gewährt keinen  
Aufschub  
Gemeinde will bürgen, aber das Haus des  
Hunn muss im Frühjahr verkauft werden.

Rudolf Kyburz, Kirchmeier, von der Tragerei  
entlassen. Neuer Trager: Johannes  
Haberstich alt Wegmeisters über den 10ten  
Bezirk

Hausplatz des Friedrich Hunn, Schneider,  
wurde der Gemeinde angeboten. Gutachten  
bestellt.

24.01.1804 / Seite 1\_09

In Matters Haus

Holzfrevell

- 1) Samuel Haberstich, Decker, 2 Tannen vom Sohn geschlagen, 1 £
- 2) Rudolf Thut, Schuhmacher, Knabe grünes Tannli geschlagen 5 Bz
- 3) Samuel Suter, Daniellen, Knecht ein Stück Holz von einer Tanne 5 Bz
- 4) Georg Bodmer Zimmermann, Knabe 2 Tannli aus dem Tann 5 Bz
- 5) Rudolf Müller, im Tann eine Tanne geholt (gestümpet) 1.5 £
- 6) Jakob Suter, Jöris, hat altes Holz von seinem Haus, zu der Gemeind aus verkauft.
- Hat Suter dem Bernhard Bodmer ein Eichli gezeigt und behauptet, er hätte die Bewilligung dazu vom Ammann 5 £

- 7) Emanuel Müller, zu Gränichen, hat Holz aus dem Berg gefreflet 3 £
- 8) Rudolf Roland, Holzfrevel, zwei Bucheli aus dem Berg 1.7.2 £

Heinrich Stamm von Buchs als Vogt des Hans Thuten sel. Erben von Oberentfelden, welcher dem Gemeindrat anzeigt, dass des Thuten Bruder Kaspar Thut für gegebene Medicinen 8 Gl zu fordern habe, und in dem Befevici Inventaris nicht eingegeben verlange daher die Wegweisung, ob er die 8 Gl. Bezahlen solle Er soll es tun

30.1.1804

Weibelhaus auf den 1.nachmittags um 1 Uhr Erscheint Jakob Schweizer Schulmeister von OberEntfelden als Vogt dem Bernhard Matter von da, nebst dessen 3. Töchtern, und Jakob Matter Berennten als Verwandter:

Lehen der Bevogteten ist ausgelaufen.  
Vermögen: 356 Gulden 6 Bz 2 ½ Kreuzer

Hof soll versteigert werden. Steigerung findet am 11.2.1804 nachmittags statt im Eichhölzli in Unterentfelden.

Holzen am Berg 13.2.

Bauholz muss bis zum 4.2.1804 beim Gemeinderat Samuel Haberstich angemeldet sein.

13.02.1804

In Matters Haus 1 Uhr

Rudolf Haberstich alt Trüllmeister von OE, als Vogt des Rudolf Haberstich alt Statthalters Sohns Frau und Kinder daselbsten  
Verwandte: Rudolf Haberstich, Vater, Jakob, Hans Georg, und Hans Haberstich, Gebrüder Heinrich und Kaspar Haberstich, und der Schwager Jakob Bächli von Buchs. Und Rudolf Haberstich, Daniels, Ueberschuldung

Gemeinderat und Verwandte sollen von dem Bezirksgericht Aarau erscheinen, um für die Rechnungen Aufschub zu erhalten.  
Probesteigerung, um den Geldtag abzuwenden.

Ernennung von Kaspar Thut, Chirurgus zum Totenbeschauer.

Erscheint Hans Walter alten Vogts als Vogt dem Rudolf Thut Alt Statthalters von da,

Kaspar Kiburz Hans Adamen jünger war Lehenmann des Thuts. Hat 36 Schau Heu zu wenig dagelassen.

Kyburz muss für das Heu 20 Bz bezahlen

Elisabeth Häfliger meldet sich beim Ammann und verlangt eine Unterkunft (Unterschluopf), da sie keine mehr habe. Sie könne auch nicht genug verdienen (verdienstlose Zeit). Daher solle der Gemeinderat die Miete übernehmen. Als Vogt soll Jakob Thut, Vieharzt, er einen Haussitz nachweisen und die Gemeinde bezahlt.

Jakob Müller Vieharzt von Oberentfelden. Gemeinderat soll ein Arbeitszeugnis erstellen. Wird gemacht.

Gemeindeammann Matter wird zum Viehinspektor ernannt.

Brief an den ehemaligen Statthalter Geiser in Langenthal. Ob er immer noch Vogt der Elisabeth Kyburz von Oberentfelden sein wolle.

21.02.1804

Gemeindeversammlung um 1 Uhr in der Schule am 22.02. Ankündigung einen Tag vorher.

Schulmeister soll ernannt werden.

Beschluss:

- 1) Jahreslohn für zwei Schullehrer 20 Louisdörs
- 2) Aus dem Umgelt und ab verkauften Neuland der Zins. Rest aus dem Steueraufkommen
- 3) Das Geld wird nach Verhältnis ihrer Kenntniss und Arbeiten' verteilt. 1. und 2. Klasse
- 4) Winterschule vom 1.11. – 1.06. und Sommerschule vom 1.6. – 1.11.
- 5) Winterschule: täglich zwey mal Schule gehalten. Im Sommer blos einmal und zwar Vormittag.
- 6) Im Heuet, Ernd, Emdet und Herbst, soll in jeder dieser Zeit 14 Tage Schulferien bestimmt werden. Diese



Ferienbestimmung liegt beim  
Sittengericht

- 7) Die beiden Schulmeister sollen sich mit dem, mit ihrem Wichtigen Amt Verbundenen Nöthigen Kentniss ausrüsen lassen. Der neu zu erwählende Schulmeister aber, wird erst nach ausgehaltener gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und daher Vorgewiesenem Zeugnis seiner Fähigkeit von der Gemeinde zum Schullehrer bestätigt.
- 8) Von dem Tag an, als der bishärige Schulmeister Schweizer, und der Neu zu erwählende Schulmeister sich zum Schuldienst Vorbereiten zu lasen, von der Gemeinde den Auftrag erhalten, Beziehen sie den bestimmten Schullohn, ihnen wird aber von der Gemeinde keinen ferneren Zulage zur Erlehnung des Schuldienstes gegeben.
- 9) Der zur erlehnung des Schuldiensts Vorgeschlagene, - solle sich unverzüglich zum Examen Vorbereiten lassen. Damit die Schullen so bald Möglich nach dieser Vorschrift ihren Anfang nehmen können.
- 10) Anstelle des abgetretenen Schullehrers [2832, 2848 1742-1808] ist ernannt worden zum Erlernen des Schulmeisterdienstes Jakob Haberstich von Oberentfelden. 22.2.1084 [ 965 1772-1825]

Band 1\_11

Appellationsrichter Lüscher von Oberentfelden alt Vogt des Friedrich Matters sel. Wittwe daselbten, Antrag auf Reduktion des Zinses für einen Acker durch die Gemeinde. ,weil ihr Mann unglücklicherweise das Leben verlohren habe, , Soll jährlich 20 Bz bezahlen.

Gemeinderat muss auf Antrag der Gemeinde ein Gutachten erstellen lassen, ,wegen dem Weiden im Wald

Band 1\_12

Rudolf Kyburz, Küfers am Bärg,  
Will ein **Neues Haus** bauen.  
Beantragt: Den Hausplatz im Gros Acker  
Bauholz zu einem Häusli

Gemeinde beschliesst:  
Hausplatz und Holz wird bewilligt

28.02.1804

Schreiben an den Schulinspektor des Bezirks  
Aarau

Mitteilung der Wahl von Jakob Haberstich  
Bitten darum, dass der Schulinspektor sich um  
die Ausbildung des Haberstich kümmern soll,  
indem er den zweiten Lehrer informiert.

5.3.1804

Im Haus des Matter um 1 Uhr nachmittags

Rudolf Haberstich, Trüllmeister als Vogt des  
Rudolf Haberstich, Frau und Kinder von  
dieselbsten, nebst denen Bevögneten  
Verwandten Nämlich der Vater Rudolf  
Haberstich, Georg Haberstich Hans Haberstich,  
alt Trüllmeister, Kaspar Haberstich und Rudolf  
Schmid und Jakob Bächli von Buchs, der Vogt  
Haberstich verlangte Wegweisung über den  
abgehaltenen Steigerung, ob er das Versteigerte  
Land, für das Gebotene solle, ab oder zusagen  
lassen.

Das halbe Weibergut ist noch nicht gefristet.

Beschluss:

Jakob Kyburz und Rudolf Walter, Gemeinderäte  
sollen sehen, dass die Schulden reduziert  
werden, um einen Geldtag zu vermeiden.

Ferner:

Vergelttager Johannes Haberstich Frau und  
dessen Vogt Jakob Kyburz haben sich beim  
Ammann Matter beklagt, dass der Johannes  
Haberstich sich dem Trunk ergibt. Vogt will  
wissen, ob er das Wagnergeschirr in  
Schönenwerd fortnehmen soll oder nicht.

Der Gemeinderat erkennt, nebst den  
Verwandten Rudolf Haberstich, Vater, Hans  
Haberstich, alt Trüllmeister und Gemeinderat  
Kyburz – der Vogt Kyburz solle obiges Geschirr  
zu seinen Händen nehmen.

10.03.1804

In des Weibels Haus um 1 Uhr

1\_13

Rudolf Haberstich alt Trüllmeisters erscheint als Vogt des Rudolf Haberstich Frau und Kinder - Versteigerung soll anerkannt werden oder nicht: Gemeinderat:

Das Haus um 550 Gl zu Handen deren bevogteten übernehmen, Bestehet des Mühliackers, wie auch denen Bestehern der Matten lassen absagen, hingegen solle er dem Jakob Haberstich Daniels zusagen lassen. Die Bevogteten sollen das nach Abzug der Schulden bleibende Vermögen für das halbe Weibergut annehmen. – die obgedachten Matten, hat der Gemeinderat Rudolf Walter dato übernommen um 1300 Gulden.

15.03.1804

Weibel Haus abends um 7 Uhr

Jakob Kyburz als Vogt des Vergeldtstagten Johannes Haberstichen Frau und Kinder Erscheint und will wissen, ob seine Bevogtete weiterhin das Wagnergeschirr und andere Dinge behalten darf. Entscheid: soll ihr überlassen bleiben.

Auf das Schreiben des Schulinspektors Richner von Aarau soll geantwortet werden. Brief vom 7.3.

22.03.04 / 1\_13

Matters Haus um 1 Uhr

Lohn an die Lehrer solle aufgeteilt werden:

Der obere Lehrer

121 Gulden 5 Bz

Underen 92 Gulden

Brief des Bezirks Amtmanns Saxer in Aarau wird verlesen: Borkenkäfer. Verzeichnis soll eingegeben werden (16.03.)

Frage 1. Es seyen

2. Cirka ein halben Vierling

3. – 10 Bäum

4. welche abgehauen worden für Bau- und Brennholz. Brennholz abefahren, Die Tänn von dem Bauholz wurden auf dem Plaz verthut unter Aufsicht des Bannwarts.

23. Copia

23.3.1804

Gemeindrat zu Oberentfelden an den  
Schulinspektor des Bezirks Aarau

Gehalt der Schullehrer

1\_14

#### 5.4.04. Weibelhaus

Erscheint: Daniel Lüscher, Büchschenschmid von OE und seine Ehefrau Elisabeth Lüscher geborene Suter, und dessen Vogt Jakob Knächtli nebst des Lüschers zwei Brüdern Samuel und Jakob Lüscher.

Daniel Lüscher hat eine Anstellung auf der Festung Aarburg als Büchschenschmied erhalten. Er müsse dahin zügeln.

Lüscher verlangt 50 Gulden für verschiedene Anschaffungen vom Weibergeld. Die Verwandten wollen 40 geben.

Er will den Zins für sein 1. Weibergut auflaufen lassen und damit die 40 Gulden abbezahlen. Die 40 Gulden werden bewilligt.

1-15

Dem Bezirksgericht werden zu Vögten vorgeschlagen:

- 1) Für Anna Haberstich, Wegmeister, Rudolf Kyburz, Hansels und Samuel Kyburz, alt Grichtsässen
- 2) Der Salomea Haberstich Jakobs, Jakob Haberstich, Schneider, und Melchior Haberstich, Strumpfweber
- 3) Rudolf Hunn in Küngeldingen Bernhard Häfliger, alt Grichtsässen und Bernhard Walter, Samuellen
- 4) Des Bernhard Haberstichen, Deckers, sel Wittwe, Jakob Walterr Gemeinderats und Kaspar Matter, Rudis

6. Auf Begehren der Gemeinde hat der Gemeinderat folgende Gutachten erstellen lassen

- 1) Solle unten von dem Bruderhaus hinweg gegen dein UnterEntfelder Bord, von der Allment Eingeschlagen- und gebortet werden.

- 2) Solle die Allmend aussert dem 1.ten Arth. Wie bis anhin verbleiben.
- 3) Solle kein Viech in den Einschlag gelassen werden, zu Weiden, sondern alles Weiden gänzlich verboten und untersagt sein.
- 4) Solle kein Bürger berechtigt sein, mehr als ein Stük Viech, auf die Allment auszulassen für zu Weiden.
- 5) Entlichen solle gänzlich verboten sein, eine S:V: Geis, auf die Allment auszulassen, für zu Weiden.

#### 10.4.1804 **Gemeindeversammlung**

1. Wurde obiges Gutachten eröffnet, welches in seinem ganzen Inhalt angenommen worden.
2. Wurde das Holz Regliment, der Bürgerschaft abgelesen.
3. ist zu Aufmachung des Brönholzes im Bärg noch 8. Tag Zeit gegeben, und im Tann ein Monat.
4. Wurde dem Gemeinderat überlassen, den Stummen Daniel Walter, nach gutfinden zu vertischgelden.
5. ist dem Gemeinderat überlassen worden, das befindliche Schmittenges chir samt dem **Schmitten Recht** zu verkaufen
6. Verschiedene Bürger beantragen wegen der ‚herben Zeit‘ in dem Einschlag zu fahren und zu Weiden. Es wird ihnen das für einen Monat gestattet.

25.04.1804

Weibelhaus, abends um 6 Uhr

Bernhard Müller erscheint, als Vogt des vergeldttagten Rudolf Walters Kinder erster Ehe, und brachte vor,

- Der bevogtete Grossvater ist in Kölliken verstorben

Beschluss:

- Der Vogt soll mit den Gemeinderäten Rudolf Walter und Daniel Haberstich nach Kölliken gehen und sich auskaufen lassen.

Ferner Samuel Hunn, Davids und verlangt, dass der Gemeindrät etwas Geld zukommen lassen soll, ‚für in das Baad, weil er sich an dem Leib ausgebrochen befinde‘, ,

## Beschluss

Hunn soll zum Schärer Thut und mit ihm darüber sprechen.

27.4.1804

Weibelhaus um 1 Uhr Ammann Matter und Jakob Kyburz waren abwesend.

Rudolf Walter, Bleikebauern erscheint:

- 1798 habe er einen Militärzug gemacht.

- Jeder Soldat habe 40 Bz. Reisgelt erhalten. Er habe aber noch nichts bekommen.

- Lindegger ist Sekelmeister.

Beschluss: die 40 Bz werden ausbezahlt

Ferner:

Rudolf Walter, Rudis verlangt Unterstützung, da seine Frau sehr schwer am Bein verletzt sei und er nicht im Stande sei, das nöthige anzuschaffen, samt Lebensmitteln, weil er dato nichts verdienen könne.

Emanuel Suter, als Vogt der Frau werden 25 Gulden von der Bevogteten Guts, dem Rudolf Walter, zu Handen der Frau zu geben.

Jakob Haberstich Schulmeisters Kinder erster Ehe, Jakob und Rudolf, wie auch denen Töchtern Elisabeth, Anna Maria und Ester Haberstich, zu einem Vogt, dem Bezirksgericht in Aarau, in die Wahl vorgeschlagen, Jakob Kyburz im Engstel und Rudolf Roland daselbsten.

30.04.1804

Weibel Haberstichs Haus Morgens um 6 Uhr Matter und Kyburz waren abwesend

- a) Rudolf Walter, Gemeinderat hat einem Schweizer Offizier 2 Gulden bezahlen müssen. Es wurde bereits abgerechnet. Daher soll der Sekelmeister Lindegger die zwei Gulden zahlen.
- b) Schulmeister Schweizer als Vogt der Verena Büche kann für sie für 25 Gulden Kleider machen lassen,

damit sie wieder in einen Dienst treten kann.

- c) Georg Müllers sel. Witwe ist das uneheliche Kind der Elisabeth Haberstich wieder für ein Jahr vertischgeldet worden. Vom 18.5.1804 – Mai 1805 für 18 Gulden.
- d) Gemeinderat wird 1 Tag bezahlt, da er die Gemeinderechnung bereinigen musste
- e) Jeder Bürger soll die Laubkäufer, die er zu liefern hat, dem Gemeinderat Huggenberger bringen.
- f) Endlich soll des Samuel und Rudolf Hunnen Davids, Baumgärtli künftigen Samstag, auf genügsame Lesung verkauft werden, für eine Wohnung zu erbauen.

21. May 1804

Matterhaus: morgens um ½ 7 Uhr

Ein Verzeichnis soll erstellt werden, von dem Jucharten Halt, des Heuzehndes in Natura, zu folg der Verordnung des Kleinenrathes vom 16ten May 1804.

26. May 1804

Gemeindeversammlung

- 1) Sekelmeister Kaspar Lindegger wurden zu Vergüthung seiner Besoldung 10 Gl 10 Bz bestimmt
- 2) zu einem Neuen Sekelmeister wurde ernannt der Kaspar Kyburz jünger
- 3) zu einem Requsizions Einzüger wurde ernannt Jakob Kyburz Hans Adamen.
- 4) zu einem Wächter wurde ernannt Jakob Hunn

12. Juni 1804

Matterhaus abends um 8 Uhr

- 1) Gebrüder Bernhard, Daniel und Johannes Bodmer von Oberentfelden.  
Von Friedensrichter Lüscher von da hat der Gemeinderat einen Brief vom 8.3.1802

angezeigt bekommen, aus Meüsau aus dem Zweibrügischen wegen denen Gebrüdern Bodmer so sich ausser Lands befinden. Das Gut von denen könne nicht rausgegeben werden.

- 2) Wurde vom Gemeinderat und von dem nächsten Verwandten, Rudolf Walter, Sämis, Johannes Walter, erkannt, dass gedachter Rudolf Walter, solle bevogtet werden, wegen seiner schlechten Aufführung, zu einem Vogt wurde dem Bezirksgericht Aarau vorgeschlagen, die Ehrsamten Johannes Walter, Sämis und Samuel Thut Strumpfweber.

19.6. an einer Gemeindeversammlung wurde Jakob Haberstich als Lehrer gewählt.

02.07.1804

Matterhaus um 1 Uhr

Jakob Kyburz im Engstal als Vogt des Jakob Haberstich Schulmeisters Kinder erster Ehe wurde anbefohlen, die Kleider von ihrer Basen, so zu Wittwil verstorben, unter die Töchter obgedachter Kindern zu vertheillen.

Weiden in dem Einschlag im Dannwald, jedes Mal zu Handen des Bannwarts 15 Kreuzer:

Liste:

1. Daniel Bodmer, Steinhauer, 5 Pf ?
2. Samuel Suter, Krämer, 5
3. Kaspar Lüscher, Kuefer, 2
4. Jakob Suter 2
5. Rudolf Haberstich, Frau 1
6. Heinrich Widmer 4
7. Hans Georg Suter 2
8. Georg Müllers sel. Witwe 1
9. Kaspar Haberstich 1
10. Heinrich Haberstich 2
11. Samuel Suter, Wagner, 2
12. Kaspar Mtter, Rudis 3
13. Samuel Walter, alt Munizipal 3
14. Rudolf Suter, Schneider 1

Holzfrevler

- 1) Samuel Suter, Krämer, 1.7.2
- 2) Georg Müllers sel. Witwe, -.3.3



- 3) Bernhard Haberstich, Schumacher, 1.1.1
- 4) Jakob Walter, Rudis 1.1.1
- 5) Rudolf Haberstich, Daniels -.3.3.
- 6) Jakob Walter, Jakobs 3.3.3
- Davon gehört dem Bannward 2 Franken 3.3.
7. Georg Haberstich, Jakobs -.3.3.
8. Jakob Haberstich, Daniels 2.7.2
9. Jonas Guldi -.7.2
10. Rudolf Thut, Schuhmacher 1.7,2
11. Rudolf Kyburz, Kirchmeier -.3.3
12. Jakob Baumann, Stöckler, -.3.3.
13. Samuel Schmid, Straf -.7.2.
14. Jakob Graf, Schneider 1.5.-
15. Rudolf Kyburz, Mezger, 1.7.2
16. Rudolf Widmer Försters 1.5.

Die Gemeinde erhält davon 24.8.3

## Bescheinigung

Jakob Graf, Samuel Graf, Heinrich Bodmer, Johannes Widmer, Jakob Knächtli und Samuel Walter als Vogt dem Daniel Graf Samtlich von Oberentfelden.

Obiger Knächtli namens seines Schwagers Johannes Schmid von Zurzach

Obiger Heinrich Bodmer Namens Heinrich Kyburz von Unter Erlinsbach

Erscheinen vor dem Gemeinderat

Sie wollen des Rudolf Bodmers Kinder erster Ehe von besagtem Oberentfelden gütlich 90 Gulden zu entrichten.

Das Geld stammt aus dem Erbe ihrers Vaters, sel. Daniel Graf in England.

2.7.1804 quittiert

Seite 1\_19

Rudolf Haberstich, sesshaft zu Muri bei Bern soll ein Schein (Heimatschein) ausgefertigt werden.

18.07.1804 **Gemeindeversammlung**

Es erscheint:

Rudolf Hunn sesshaft in der Küngeldingen. Sein

Heimwesen sei durch eine Versteigerung bereits verkauft. Er fragt an, wo er mit seiner grossen Haushaltung hin müsse. Der Vogt erklärt, dass Hunn die Zinsen stehen gelassen hat und nun nicht mehr zahlen konnte. Der Hunn verspricht Besserung. So soll das Haus vorläufig nicht verkauft werden und der Vogt Häfliger soll das notwendige Geld aufwerfen. I

24.07.1804

Matterhaus 1 Uhr / 1\_20

Rudolf Gloor und Ehefrau erscheinen. Sie benötigen 100 Gulden. Bitte, das Geld vom Armengut zu leihen. Muss annehmliche Sicherheiten bieten. (Register Haberstich)

21.08.1804

Fleischbeschauer: Ammann Matter und Jakob Thut, Vieharzt

22.08.1804

### Gemeindeversammlung

Gemeinderat Oberentfelden an Gemeinderat Niederentfelden 23.08.1804

Brief

Die Gemeinde Oberentfelden soll entscheiden ob und wie viel an UE für eine neue Strasse bezahlt werden soll.

Die Gemeindeversammlung stellt fest, dass eine solche Sanierung sehr notwendig ist. Oberentfelden brauche die Strasse häufig, um nach Aarau zu kommen. Aber sie müssen schon für die Landstrasse und für die mehrere Nebenstrassen viel zahlen. Daher müssen sie keinen Beitrag zahlen. Aber aus freien Stücken übernehmen sie eine Strecke von 1000 Schuh länge mit erforderlicher Breite, oben ab zunächst an unserem Bezirk von des Kirchmeiern Baumanns Haus abwärts gemessen, und in einen gang und fuhrbahren Stand stellen werde. 2) Nachher will Oberentfelden damit aber nichts mehr zu tun haben.

3) Oberentfelder Besitzer von Land in Unterentfelden dürfen nicht mit diesen Strassenkosten belastet werden.

Gemeinderat wartet auf Antwort.

3.9.1804

Matterhaus um 6 Uhr

Es sollen in Zukunft alle Nacht vier Zuwächter bestellt werden, nemlich zwei vor- und zwey nach mit der Nacht. Ferners solle dem Jakob Scheüblin und des Hans Rothen sel. Witib von Schwarzen Egg wie auch dem Rudolf Nobs Engelwirt durch den Weibel angesagt werden, - dass sie ihew Niderlassungs Bewilligung, dem Gemeinderat vorweisen, oder sich aus der Gemeinde begeben, nachdenen Gesezen, Widerigen Fals werde der Gemeinderath sie, dem behörigen Richter anzeigen.

18.10.1804

Ladung des Gemeinderates für 1 Uhr in des Weibels Haus

Sogleich wurde den Verwandten des vergeldtagten Johannes Haberstich Frau, Salome geborene Lüscher, in obgemeselte Versammlung geboten. –

Salome Haberstich-Lüscher will in Erlisbach ein Haus samt einem Schmitzenrecht und zwei Jucharten Land aus ihrem Weibergut kaufen. Verwandte: Samuel Lüscher, alt Kirchmeier und Rudolf Haberstich, alt Statthalter.

Jakob Kyburz ist Vogt der Haberstich-Lüscher Eine Delegation soll das Haus ansehen und dem Gemeinderat berichten.

Ferners erscheint der Bernhard Häfliger als Vogt dem Rudolf Hunn in der Küngoldingen und bringt vor, dass der Vögting Rudolf Hunn seine Schulden nicht begleichen könne. Er begehre daher Wegweisung. Der Gemeindrat bleibt beim Gemeindeversammlungsbeschluss

Dem Samuel Lüscher Schreiner, wurde für das Land, so das Feuersprüzen Heüsli soll darauf

gesetzt werden, wie ausgestert, versprochen zu geben zwey Kiersbäume vom Bärg, und ein Sagholz aus dem Dann.l

22.11.1804

23. um 1 Uhr Matterhaus

a) Kaspar Thut alt Statthalter von hier verlangt will Bürgschaft in Schöffland für seinen Tochtermann übernehmen.

Der Vogt Vieharzt Jakob Thut ist dagegen. Bewilligt der Gemeinderat das nicht.

b) Engelwirt und Pintenschenk dürfen dem Samuel Knoblauch weder Wein noch gebranntes Wasser ausschenken

c) Ebenfalls brachte des Rudolf Kyburzen alt Margedenter Frau an, dass ihr Mann sich gar dem Trunke ergeben, Die Wirte dürfen dem Kyburz kein Wein mehr geben.

d) Matter hat vom Landjäger Bodmer von OE Anzeige erhalten, dass Jakob Suter ab dem Brande Hof, in dem Entfelder Berg die Schüzling von dem Laubholz abgehauen habe. Der Suter stehet dieses ein –

8 Franken und 5 Bz Busse.

Landjäger erhält davon 4 Franken. Der Dorfwächter muss den Suter einladen und erhält 5 Bz

Dann liess der Gemeinderat dem Jakob Knächtli, Kaspar Thut und Rudolf Widmer, Wagner durch den Weibel ansagen, dass sie für die Gemeinde den S:V: Wucherstier für Martini 1804 – 1805 anschaffen. Zugleich soll dem Rudolf Widmer jünger angesagt werden, dass er das Gelt für den S:V: Wucherstier, den obbemelten abgebe.

Bernhard Matters Frau und Kinder wird bewilligt von ihrem Vogt Jakob Schweizer 10 Gulden für Kleider zu beziehen.

Dem Jakob Roland soll angesagt werden, dass er das Kind so er vertischgeltet habe, wieder zurück trage.

Dann wurde erkannt, dass das Gericht auf den 8ten Christmonat um 1 Uhr im Engel soll abgehalten werden.

Ferners wurde dem Samuel Knoblauch wegen seiner Gemütskrankheit und Bevogtung als Trager entlassen und zu einem Neuen Trager ernannt der Herr R. Walter Appelationsrichter von Oberentfelden.

25.11.1804

Samuel Haberstich, Gemeinderat wurde zum Polizei-Inspektor ernannt.

Rücktritt Matter, neu Walter (3703)

Gemeindeammann

2. Januar 1805

In Walthers Haus

Ammann hat von Jakob Thut sesshaft in Buchs eine Rechtsverwahrung durch den Bezirksweibel von Aarau erhalten, welche verlesen worden.

Ferner erschien Rudolf Thut, alt Stathalters, Ein Mann aus Uerkheim sei zu ihm gekommen. Seine Tochter sei Mutter geworden einer Tochter geworden. Thut streitet die Vaterschaft ab. Rudolf Walter wird zum Vogt für Thut bestimmt.

12.01.1805

Walters Haus Gemeinderat um 1 Uhr

Totenbeschauer Kaspar Thut, Chirurgus

In Ehren entlassen, und zum neuen

Totenbeschauer ernannt, den Samuel Lüscher, Schreiner, von Oberentfelden.

2. Die 8 Franken von der Armen Comission von Aarau, zu Handen des Kaspar Thut Jöris Frau, solle in 8 Wochen, also jede Woche 1 Franken an diese Frau entrichtet werden.

3. dem alt Schulmeister Haberstich, für ihr reperation und Seiten der Passgeigen in der Schul soll bezahlt werden.

4. Sekelmeister Kyburz, soll von den nachstehenden, das Hindersassen Gelt, für

Martini 1803 und 1804 bezinsen soll vom 6. Jahr 4 Gulden.

1. Rudolf Nobs, Engelwirt
2. Conrad Käser
3. Georg Walter, Pintenschenk Wirth
  
5. Hat gleicher Georg Walter Pintenschenk Wirth von Grozingen der Heimatschein eingelegt.
  
6. Wird des Rudolf Suters sel. Witwe zu einem Vogt in die Wahl vorgeschlagen, den Kaspar Matter, Rudis.
7. Der Anna Walter gebohrene Suter wird zum Vogt vorgeschlagen, den Hs Georg Haberstich, Jakobs.

Ferners soll dem Jakob Baumann alt Kirchmeier, durch den Weibel angefragt worden, dass er die Restanzen, so er den Gebrüderern Baumann schuldig seyn, in Zeit einem Monat verbürgen oder Sicherheit geben, wo nicht, so werde Baumann rechtlich angehalten werden.

### **18. 01.1805**

Walters Haus Nachmittags um 1 Uhr

1. Es erscheint Rudolf Matter, Burkhardts Sohn im Beyfang zu Oftringen, und verlangte dass die Schrift von seinem Vater, welche betitelt ist, Schenkung und Verordnung nach denen Gesezen ausgefertigt werden soll. Nach dem diese Schenkung und Verordnung abgelassen worden. Erkannte der Gemeinderat, er könne in dieses Begehren nicht eintreten, weil er Glaube, es seyn den Söhnen zum Nachtheil.
  
2. Daniel Haberstich, Schreiber, erhält von dem Gemeinderat den Auftrag den Samuel Graf in dem Waysenbuch einschreiben, dass er von seiner Bevogtung unterm 26. Brachmonat 1804 entlassen worden von dem Gemeinderat.

### **21.01.1805**

Walterhaus abends um 7 Uhr

Burkhard Matters Sohn bey Oftringen in dem Beyfang, zeigt an, dass der Vater Burkhard Matter ausgetreten und sich entpfernt habe, er

begehre daher dass der Ede Gemeinderath das gutfindente vorkehren möchte:

Der Gemeinderat erkennt, nebst dem Verwandten des Matters, namlich dessen Bruder Kaspar Matter, es solle so bald Möglich ein Inventar gezogen werden.

Und geben dem Matter zum Vogt in Vorschlag, den ehrsammen Jakob Häfliger jünger zu Oberentfelden. Zu dem Inventaris (...) Ammann Walter und der Samuel Haberstich Gemeinderat, wie auch Daniel Haberstich, Gemeindeschreiber.

Erscheint:

Hans Ulli Haberstich, als Vogt der Gebrüder Rudolf und Samuel Hunn

Gebrüder werden betrieben und Haberstich will wissen, wo er das Geld hernehmen soll.

Gemeinderat bewilligt 25 Gl. aus dem Armengut auf eine Obligation.

29.1.1805

Gemeinde Oberentfelden und Landbesitzer im Twing Oberentfelden um 9 Uhr im Schulhaus

Ammann Walter:

Man beschliesst, dass man versuchen will, den Zehnten abzukaufen.

B, c) Ausschuss bewilligt. Drei Mann

d) 1) Appellationsrichter Melchior Lüscher von Oberentfelden

2) Rudolf Suter, Kirchmeiervon Kölliken

3) Ammann Walter von Oberentfelden

E) Soll dem Friedensrichter Lüscher von da, das Holz für ein Haus bei seiner Scheune im Oberfeld, auf den Abzug hin wie gewohnt, oder wie nderen Bürgern um das Gelt, wie Sie dem Vortrag selbst von dem Herr Friedensrichter gehört haben, bewilligen wollen, oder nicht wurde einhellig ihm das nötige Holz bewilligt.

H) Heinrich Bodmer Wägmeister stellt Antrag: Die Gemeinde soll Nachbürg sein für ca. 190 zu Gunsten dem Joses Bodmer von hier, welcher von vielen Jahren nach Amerika gezogen, Er wolle einen Vorbürg geben, den Johannes Widmer, Baschjogelis von Oberentfelden, hate die Gemeinde dem Begehren des Heinrich

Bodmers entsprochen. Sie wolle Nachbürg sein.  
Für ca. 190 Gl. Auch dem Bannwart Rudolf  
Bodmer steht die Gemeinde Bürge für 190  
Gulden.

29.01.1805

Abends um 6 Uhr in des Friedensrichters  
Lüschers Haus

Ausser dem Gemeindrat:

Vieharzt Jakob Thut, Kaspar Thut, Schärer,  
Kaspar Thut, jünger, Georg Thut Kaspars von  
da

Ausserdem Johann Heinrich Stamm, sesshaft in  
Buchs als Vormund der 4 Kinder des Johannes  
Thut in Buchs

Er muss vor Bezirksgericht gemäss dem Rudolf  
Lüscher von Hirschthal als Vogt der Maria Hauri.

Bekommt eine Vollmacht.

30.01.05

Gemeindrat in des Ammann Walters Haus, des  
Abends um 8 Uhr,

Jakob Thut, Vieharzt als Vogt des alt  
Statthalters Thuten von da,  
Herr Schafner Hassler in Aarau, für 13 Jahre  
Heugeld für seinen Vögting. Thut solle von der  
Frucht verkaufen, um bezahlen zu können.

Für den Viehinspektor und Fleischbeschauer  
Matter ist ernannt worden Rudolf Walter,  
Gemeindeammann von Oberentfelden

Zum Ohmgeldner wurde vorgeschlagen Samuel  
Haberstich, Rath und Ammann Walter von  
Oberentfelden

VogtZedel von Burkhard Matter wurde von  
Jakob Häfliger, ausgeschlagen.

5.2.1805

1 Uhr Ammann Walters Haus

Verwandte des Johannes Thut Doktors sel.  
gesessen zu Buchs (...)



Hans Ulli Haberstich als Vogt der Gebrüder Rudolf und Samuel Hunn von hier, will 25 Gl von dem Armengut. Wird entsprochen

Bezirksgericht Aarau Schreiben verlesen  
Wegen des alt Schulmeisters Haberstichs Tochter von hier, Anna Maria Haberstich Schwangerschaft an Bezirksgericht gemeldet. Der Vater soll die Niederkunft umgehend den Gemeinderäten Samuel Huggenberger und Georg Kyburz melden.  
Samuel Haberstich, Gemeinderat, wird Beistand und soll den Vaterschaftsprozess vom dem oberen Ehegericht in Zürich führen.

Rudolf Lüscher von Hirschthal als Vogt der Anna Maria Hauri von daselbsten, fordert von den 4 Kindern des Hans Thuten, vertreten durch Johann Heinrich Stamm in Buchs, 100 Gulden

Thut zahlt an Lüscher 90 Gulden.

Die Frau von Bernhard Matter beklagt sich beim Ammann, sie bekommt 1 Gulden pro Woche und kommt damit nicht durch. Sie will 8 Gulden von ihrem Vogt Schweizer, um Kleider zu kaufen. Entsprochen.

Dem Kaspar Thut alt Statthalters Sohn von hier, bewilligt, dass sein Vogt Rudolf Walter, das Kontli dem Stathalter Häfliger bezahle.

Burkhard Matter wird von Seite dem Gemeinderath und des Matters Ehefrau und 2 Söhnen zum Vogt vorgeschlagen,  
1. Rudolf Walter, Knoblauch  
2. Samuel Walter, alt Municipals  
3. Bernhard Häfliger alt Statthalters.

Johannes Haberstich alt Stequiszions einzüger bewilligt, sein Restanz 11 Franken, an dem Sekelmeister Kyburz zu beziehen.

18.2.1805

Im Haus des Weibel Haberstich. nachmittags um 1 Uhr

Schreiben vom 16. d.M. von dem Bezirks Amtmann Saxer von Aarau,  
Schwangerschaft Anna Maria Haberstich  
Vor dem Gericht in Zürich am 21.d.M.

Klage gegen Jakob Meyer von Utikon ZH  
Das Gericht glaube die Schwangerschaft nicht.  
Sie bekommt Hausarrest bzw. muss sie sich  
beim Gemeinderat abmelden.  
Gemeinderat Haberstich muss das dem  
Amtmann Saxer und dem Gericht in Zürich  
mitteilen.

19.02.1805

Um 1 Uhr in des Weibel Haberstichs Haus  
Anna Maria Haberstich soll mit ihrem Beistand  
Samuel Haberstich vor dem Gericht in ZH  
erscheinen.

28.02.1805

Nachmittags um 1 Uhr in Ammann Walters Haus  
Erben des sel verstorbenen Bernhard Kyburz,  
alt Engelwirts von OE, **haben sich entschlossen,  
wegen der Erbschaft des gedachten Kyburz ein  
Beneficium Inventar zu begehren.**

Dazu wurde der Sohn Jakob Kyburz, wie auch  
die Tochtermänner Johannes Walter von OE  
und Samuel Rüetschi von Schafisheim unter  
Endsgemeltem Dato vor dem Gemeinderat zu  
Oberentfelden erscheinen, und da sich noch  
Kinder von dem Erblasser Kyburz befinden,  
welche bevogtet werden, Beneficinventar.  
28.02.1805 Sig. Jakob Kyburz, Johannes  
Walter, Samuel Rüetschi

Ferners wurde des Jakob Häfliger,  
Zimmermanns sel. Wittwe zum Vogt  
vorgeschlagen, der Wohlachtbahren Jakob  
Kyburz, Gemeinderath,  
der Elisabeth Häfliger, das obgemelten Tochter  
ist zum Vogt vorgeschlagen worden, der  
ehrsame Jakob Guldi von daselbsten

Dann wurde des Christen Haberstich von  
Oberentfelden, hinterlassenen Witwen, Margrita  
Haberstich geb. Urfer zum Schleissvogt erkannt,  
den Wohlachtbahren Peter Ellenberger zu  
dieswyl Mitgleid des Edem Untergerichts von  
Stadt und im Kanton Bern

Niederkunft der Verena Hunn: Samuel  
Haberstich und Jakob Kyburz Mitglieder des  
Gemeinderats werden zu Genissmännern  
ernannt.

Niederkunft soll durch den Bruder Rudolf Hunn gemeldet werden.

1.3.1805

Gemeindeversammlung – Beschluss  
Zehnte solle abgekündet werden.

2. Ammann Walter soll Zehnden Abkünden

3. der Zehnte soll innert 10 Jahren bezahlt werden.

4. Bei der Berechnung der Looskaufsumme sollen 5 Mann beywohnen.

a) Ammann Walter, Oberentfelden

b) Herr Appellationsrichter Lüscher allda

c) Herr Friedensrichter Lüscher von da

d) Herr Rudolf Suter Kirchmeier von Kölliken

e) Ammann Lüscher von Muhen.

Ferner wurde durch die Mehrheit der Landbesitzer vom Reüthi Zehnden- und Engstel Zehnden, die obmeldten Herren auch ernannt, für bey der Berechnung der Loskaufsumme beyzuwohnen.

Für Hans Ulli Haberstich Joggis als Vogt der Gebrüder Rudolf und Samuel Hunn soll die Gemeinde Bürg für 50 Gl seyn.

Anna Maria Haberstich soll Geld bekommen, um zu heiraten.

13.02.1805

Abends um 19 Uhr in des Weibels Haus

Hans Georg Kyburz, Gemeinderat soll vor dem Bezirksgericht in Aarau erscheinen und Anbegehren, dass nach Stockach Schreiben solln, wegen der Verena Hunn und verlangen, dass der Melchior Hanold von Stockach wegen des Eheversprechens angeklagt wird.

17.02.1805

Wurde nach der Predigt in der Kirche, an dem Stillstand erkannt, dass das Brönnholz samt den Studen bis den 1.ten Aprill nächstkünftig solle gemacht werden.

23.02.1805

Copia

Bescheinigung

, dass Anna Maria Haberstich nach dem Absterben von ihrem Vater Jakob Haberstich alt Schulmeister daselbsten, 320 Franken erben wird. Unglücksfall und Uebelhausen vorbehalten.

23.03.1805

Signiert Rudolf Walter Ammann  
Samuel Haberstich, Gemeinderat  
Jakob Kyburz G.R.  
Hans Georg Kyburz G.R.  
Samuel Huggenberger G.R.  
Daniel Haberstich, G.schreiber

2. Schreiben

Nach Uetikon

Jakob Meyer Schuhknecht,  
welcher am 21. 8ber letzthin vor dem Hochgeehrten Oberen Ehegericht des Kantons Zürich auf die geführte (...) Anklage, der Anna Maria Haberstich, des alten Schulmeisters Tochter von Oberentfelden in ein eheliches Versprechen eingelassen – und damals in Arbeit in Zürich gestanden- und sich Erklärt, dass er in Zeit 3 Wochen seine Braut in Entfelden abholen wolle und die Verkündigung angeben, welches aber anhin nicht geschehen: wir geben Ihnen Herr Ammann und Gemeinderäte davon Nachricht (...)

Oberentfelden, 23. Merz 1805

26.03.1805

Gemeindeversammlung in der Schule

27.03.1805

a) Wie viel Holz soll jeder Bürger in Zukunft machen. Einsetzung einer Kommission

b) Für 1805 soll jeder der 1. Klasse ein halb Klafter weniger machen als bisher

c) Kommission

- 1) Ammann Walter
2. Alt Präsident Häfliger
3. Appellationsrichter Lüscher
4. Samuel Häfliger, alt Statthalter
5. Weibel Haberstich
6. Jakob Lüscher, Sämis
7. Hans Widmer, Baschjoggelis
8. Jakob Guldi

9. Rudolf Bodmer, Bannward
10. Jakob Kyburz, Gemeinderat
11. Samuel Haberstich, Gemeinderat
12. alt Sekelmeister Lindegger

d) Hans Urech Rey  
Jakob Dietiker  
Samuel Zimmerli

Sollen das Hintersässgeld bezahlen wie gewohnt pro Jahr 4 Gl.

e) Soll dem Bannward Bodmer von jedem Klafter Holz 2 Bazen für dis Jahr als für 1805 als Bannwartlohn bezahlt werden.

f) Alles Weyden ist durch die Mehrheit der Stimmen Aberkant, im Dannwald aussert von dem Dannbodenbord, dem Einschlag nach und dem Graben nach in den Grünboden, bis wider an den Hoch Graben.

g) Samuel Haberstich, Decker hat seinen Neuland Acker gekündigt. Er wurde für 1806 dem Johannes Häfliger und Jakob Walter Rudis zuerkannt.

h) Heinrich Haberstich, Possamenter hat seinen Neuland Acker für das Jahr 1806 gekündigt. Geht an Samuel Kyburz Hartmanns jünger und Jakob Haberstich alt Schulmeister

j) Samuel Haberstich Gemeinderat, Vogts Entlassung von der Elisabeth Kyburz in Langenthal dem Jakob Geiser von Langenthal dismal bey dem grossen Weier sich aufhaltend, ihm Geiser bekannt machen sollle. Und ein Vogts Vorschlag, von der gedachten Elisabeth Kyburz, von derselben Verwandten von Langenthal auswürken.

Seite 1\_30

**k) Endlich hat der Gemeinderat aussert dem Gemeinderath Huggenberger erkannt, dass in Zukunft keine bevogteten oder vergeldtstagten solle an die Gemeinde geboten werden.**

l) Zugleich hat der Gemeinderath, dem Land Abwesenden Burkhard Häfliger zu einem Vogt

vorgeschlagen, den ehrsamem Hans Georg Thut, Schällis.

m) annoch hat der Gemeinderat dem Bern-Matter von hier |: weil sein gewesener Vogt Jakob Schweizer entlassen worden:| zum Vogt dem Hochgeehrten Herren Bezirks Amtmann Saxer in Aarau vorgeschlagen, den Ehrsamem Jakob Matter jünger von da.

30.03.05

Nachmittags um 1 Uhr in des Ammann Haus.

Vor dem Gemeinderat erscheinen Rudolf Bodmer, Bannwart von da und brachte vor, dass 1. Johannes und Jakob Kyburz alt Margadenters unter 9.ten Jenner lezthin, Dürres Holz im Berg abgehauen habe, der Johannes Kyburz, stehet dieses ein, der Gemeinderat erkente dass der Kyburz solle dem Bannwart die Einig geben und wurde mit einem Zuspruch entlassen.

2. dass der Bernhard Bodmer sel. Sohn Samuel- und dessen Schwäster Maria, unterm 25.ten Herbstmonat lezthin, in dem Dannwald dem Rudolf Kyburz Küefers, und dem Herr Appellationsrichter Walter, angebiegettes Holz genommen, und dem Bannwart Bodmer Studen, - in dessen Nahmen erscheinen dessen Bruder Jakob Bodmer welcher dieses eingestanden. Der Gemeinderath Erkente, dass der Bodmer 3. Franken Straf Erlegen soll und dem Bannward den ihm versprochenen neuen Thaller samt der Einig. Also in Allem 7. Franken 3 Bz 3 Kr zu bezahlen habe.

3. Heinrich Bodmer Wägmeister hat unterem 8. März in dem Dannwald dürres Holz abgehauen .

Der Bodmer stehet dieses ein, der Gemeinderat erkente, der Bodmer solle für 3 Franken Buss verfallt sein, davon kommt in den Gemeinde Sekel 1 Franken 5 Bz. Das übrige kommt dem **Ammann und Landjeger** zu.

Georg Baumann von Oberentfelden in dem Berg daselbsten, aber einer Beig Holz genommen. Der Baumann stehet dieses ein; der Gemeinderat erkennt der Baumann solle das Holz wider zurück tragen, und 4 Franken an die Kösten bezahlen für die 4 Franken Verspricht

der Samuel Widmer Kleyjoggis gu zu sein dafür.

Annoch brachte der Amman ein, dass der Samuel Graf unterem 8ten dito in dem Dannwald Dürre Dandli gefreflet habe. Welches er alsobald eingestanden, worauf der Gemeinderat erkannt: es soll der Graf für 5 Franken Buss gestraft sein, wovon 2/3 dem Sekelmeister zukommt, und 1/3 dem Verleider. Also dem Sekelmeister 3 Franken 2 G.

19.04.1805 (Seite 32)

**Gemeindeversammlung** auf den 20.04. am Morgen um 6 Uhr in die Schule

Samuel Kyburz Hartmanns von da will ein neues Häuslein bauen lassen. Er beantragt das nötige Bauholz zu bekommen. (Vorgetragen vom Gemeindeammann).

Beschluss:

Wenn der Kyburz einen Hausplatz habe, solle ihm das nötige Bauholz erlaubt sein und gezeigt werden.

Ausserdem

Das Brönholz solle im Dann gemacht werden bis zum 20ten May nächstkünftig.

1.5.1805

Nachmittags um 1 Uhr in das Ammannhaus

Vor dem Gemeinderat erschien

Kaspar Häfliger Freyen, und brachte vor. Er will, dass seine Hochzeit verkündet werde, oder dass ihm der Abschlag gegeben werde,

Beschluss:

Soll der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Häfliger bekommt den Entscheid schriftlich.

2.5.1805

**Gemeindeversammlung** im Schulhaus 3.5. um 5.30 Uhr morgens.

Häfliger und seine zwei Kinder haben das Almosen von der Gemeinde bezogen und die Gemeinde ihn und die Seinigen habe Unterhalten müssen, und das dieselbe über 260 Gulden gekostet haben, und wenn er Häfliger

sich wiederum verheyrathe, so könne es sich leicht zutragen, dass die Gemeinde wiederum dem Häfliger und den Seinigen belästiget würde. – Und da die Ehegericht-Satzung fol 9 § 2 deutlich bestimmt, dass einem solchen, wie Häfliger ist, durch die Unterhaltung des Häfligers und seiner Kinder belästigt worden, eine Einwendung machen können. Habe daher der Gemeinderat gutbefunden, dem Häfliger sein Hochzeit abzustellen.

Nach dieser Erläuterung beschliesst die Gemeindeversammlung

Der Häfliger soll für die ausbezahlte Unterstützung Sicherheiten stellen. Wenn er das nicht könne, bleibt der Gemeinderatsbeschluss stehen.

4.5.1805

Sitzung im Gemeindeammann Haus um 13 Uhr

Samuel Huggenberger und Jakob Kyburz sind abwesend.

Vor dem Gemeinderat erscheinen

Des Rudolf Matters Sohn ab der Leze, Jakob Matter, wie auch die Gebrüder Burkhard und Kaspar Matter von Oberentfelden und Samuel Walter alt Munizipal daselbsten als Verwandte, des obgedachten Rudolf Matters ab der Leze. –

Beschluss

Ein Inventar solle erstellt werden und ein Vogt geordert . Es soll ein Versuch gemacht werden ob der Witwe und ihren Kindern der besitzende Lezehoof könne gelassen werden oder nicht, oder was sonst darüber zu verfügen seye.

9.5.1805

Vormittags 8:30 Uhr Ammannhaus

Vor dem Gemeinderat erscheint

Rudolf Bodmer Bannwart . Einige Leute haben ihr Vieh im Dannwald geweidet.

- 1) Samuel Widmer Baschjogelis
- 2) Daniel Bodmer Steinhauers Frau
- 3) Samuel Bodmer Harzers



- 4) Jakob Bodmer, dito
- 5) Bernhard Bodmers sel. Sohn, Jakob Bodmer
- 6) Kaspar Lüscher, Kuefers Frau
- 7) Rudolf Widmer, Försterlis
- 8) Rudolf Haberstichen Frau
- 9) Samuel Suter, Wagner

Der Gemeinderat bleibt beim Beschluss der Gemeindeversammlung, dass alles Weiden in dem Gebiet untersagt wird.

In Zukunft soll alles Vieh, das im Dannwald geweidet wird, vom Bannwart in den **Pfandstal** geführt werden soll.

Seite 34

Erbschaft Matter:

Erscheint

Jakob Matter, Sohn des sel. verstorbenen Rudolf Matters, ab dem Lezehof, wie auch der Vogt der Hinderlassenen Witwe und Kinder, des verstorbenen Matters, Bernhard Walter, wie auch Burkhard Matter, nebst seinem Vogt Rudolf Walter, Kaspar Matter, und entlich Samuel Walter alt Munizipal Als Verwandte des sel verstorbenen Rudolf Matter samtliche von Oberenfelden

Das Inventar wurde eingesehen und beschlossen, dass das Erbe durch die Witwe und die Kinder angenommen werden soll.

Burkhard Matter und sein Vogt Rudolf Walter Burkhard ist der Bruder des Verstorbenen Er soll mit den Erben seines Bruders abrechnen. Allerdings kann er eine Obligation nicht vorlegen.

11.05.1805

14 Uhr Ammann Walters Haus

Samuel Haberstich, Jakob Kyburz abwesend.

Erbschaft Rudolf Matter s.oben

12.05.1805

Rudolf Walter als Vogt des Burkhard Matter, Wegweisung ob er nach Oftringen zahlen soll oder den Fall weiterziehen soll. Er soll das tun.

2. Anfrage: ob er dem Vögting für 2 Jucharten Habersamen kaufen soll. Er soll das tun.

14.05.1805

19 Uhr Ammannhaus

Bannwart Rudolf Bodmer hat dem Ammann angezeigt:

13 Bürger haben im Dann ihre Tiere geweidet. Müssen vor dem Gemeinderat erscheinen.

16.05.1805

Obige Information wurde vor dem Gemeinderat verlesen.

Um 7 Uhr am Morgen im Ammannhaus

Die Bürger, die ihre Tiere hatten weiden lassen, verlangen, dass eine Gemeindeversammlung ihnen ein Stück Land aussteckt, wo sie weiden dürfen.

Der Gemeinderat ist einverstanden, vorher müssen sie aber dem Bannwart die Einig geben und dem Weibel ein Bazen für die Vorladung. Ausserdem muss jeder eine Busse von 5 Bz z. Handen der Gemeinde bezahlen und jedes Weiden verboten sei.

- 1) Samuel Widmer in dessen Namen Hans Widmer
- 2) Samuel Bodmer Harzers
- 4) Jakob Bodmer, dito, erscheint Samuel Bodmer
5. Jakob Suter
6. Rudolf Haberstich als Vogt der Anna Haberstich
7. Samuel Suter, Wagner
8. Daniel Bodmer, Steinhauer in dessen Namen erscheint seine Frau
9. Jakob Häfliger, alt Sekelmeister, als Vogt des Vergeltstagten Kaspar Lüschers Frau
10. Jakob Lüscher, Sämis

Gemeinderat erkennt, dass alle Montag um 8 Uhr am Morgen im Haus des Ammann Walters Sitzung gehalten werden soll.

27.05.1805

Anzeige

**Anna Vogt** von Mandach wohnhaft zu Bözen zeigte dem Gemeinderat an, dass Kaspar Häfliger von Oberentfelden ihr die Ehe versprochen habe. Vor dem 1. April 1805 hätte er sie mehrmals beschlafen.

Rudolf Kyburz, Küfers erscheint. Er braucht für sein Haus 2 Saghölzer. Bewilligt

Rudolf Walter erscheint als Vogt des Burkhard Matter. Was soll er wegen des Jakob Bär auf dem Birrfeld zu tun habe. Der Vogt solle mit dem Bär abrechnen.

27.05.1805

Auf das Schreiben vom 20. dito von dem Gemeinderat NiederEntfelden Erkennt der Gemeinderat:

Copia

Unterentfelden will die Strasse über den Distelberg an einer anderen Stelle bauen, als es Oberentfelden geplant hat. Die Gemeinderäte von Unterentfelden wird daher zu einem Gespräch nach Oberentfelden eingeladen.

3. 6.1805 (Brachmonat)

Gespräch mit dem Ammann Krenz von NiederEntfelden und Aberham Zimmerli, Mitglied des Gemeinderates daselbsten.

Rechnung von dem Ausgeben wegen der Brug unten an im Dorf, von dem Ammann Matter erdauret und als eine getreue Rechnung unter dem gewohnten Vorbehalt der Missrechnung pahsiert und gutgeheissen.

Margreita Kyburz zum Vogt Jakob Knächtli und dem Samuel Kyburz alt Engelwirt, den ehrsamen Bernhard Häfliger alt Statthalters.

Und dem Bernhard Kyburz sel. des alt Engelwirths Sohn, weil deselben Verwandten im Zweifel stehen die Erbschaft anzutreten, oder

nicht, den ehrsamen Jakob Thut, Vieharzt  
samtlich von Oberentfelden

Der Anna Kyburz des alt Engelwirths Tochter,  
hat der Gemeinderath nebst denen nächsten  
Verwandten der Anna Kyburz, zum Vogt  
vorgeschlagen den ehrsamen Hans Walter von  
dasselbsten.

Rudolf Walter von daselbsten, als Vogt des  
Burkhard Matter von besagtem OberEntfelden  
wohnhaft in Oftringen, zeigt an, dass er einen  
Geldaufbruchschein von dem Ehrsamem  
Gemeinderat Oftringen zu Handen dem Vögting  
Begehrt habe, von Gl. 1600 destwegen begehre  
er die Wägweisung ob er diese Summe auf den  
Schein hin aufbrechen solle.

Entscheid: Er solle die Summe dem Herrn  
Creditoren an den Zins geliehen werden. Bei  
dem nächsten Gerichtstermin in Oftringen soll er  
die Unterpfänder dem Creditor verschreiben  
lassen.

19.06.1805

Rudolf Bodmer, Bannward, erscheint

Weidevergehen

- a) Jakob Lüscher, Geiger, welcher nicht  
erscheint
- b) Bernhard Bodmer, Murer
- c) Samuel Bodmer, Harzers
- d) Jakob Bodmer, Harzers
- e) Samuel Widmer
- f) Daniel Bodmer, Steinhauer
- g) Kaspar Lüscher, Kuefer
- h) Rudolf Haberstich, Frau
- i) Jakob Suter

Jeder soll um ein 1 Bz verfehlt sein  
Und dem Bannwart zwei Einig bezahlen  
Es wird eine Zahlungsfrist gesetzt

Ferner brachte der Bannwart vor  
Samuel Suter, Wagners, Sohn, Rudolf Suter,  
habe eine Dann gestümpet, und habe zur  
verbotenen Zeit des Friedrich Huggenbergers  
Frau Holz geführt,

Strafe Suter: 2 £ für die Tanne, Holz führen 1 £ und dem Bannwart mit 7 Bz. 2 Kr. Die Einig zahlen.

Rudolf Kyburz, Margatenters Sohn, Johannes Kyburz habe im Bärg, dürres Holz abgehauen. Strafe: 5 Bz Bannwart die Einig 3 Bz 3 Kr.

19.06.1805

Jakob Baumann, alt Kirchmeier habe ein Sagholz unerlaubter Weise aus seiner Holzgab genommen. Der Gemeinderat erkennt, der Baumann solle für zwei £ bestraft sein und dem Bannwart die Eingi mit 3 Bz 3 Kr. Zahlen

Anzeige von dem Landjäger Bodmer Jakob Suter, Jöris habe nachts auf einen Kahren nichiges Holz geladen im Dann von denen Bürgeren, welchen nichiges Holz verzeigt worden, der Suter gesteht diesese ein. Suter soll mit 1 £ bestraft seyn und dem Landjäger auch ein £ für die Anzeige zahlen

Rudolf Walter als Vogt dem Burkhard Matter. Wurde von Jakob Lädermann von Madisweyl wohnhaft in Steinthal bey Zofingen zitiert. Das Hab und Gut seines Vögtlings soll versteigert werden. Gemeinderat teilt Weisung, dass der Vogt das möglichst verhindern soll

21.06.1805

Samuel Huggenberger ist mehrmals abwesend.

Burkhard Matter erscheint

Der Gemeinderat solle dem Lädermann für ihn gutstehen. Der Gemeinderat lehnt das ab.

4.7.1805 (Heumonat)

Burkhard Matter

Die Schriften des Matters liegen beim Bezirksschreiber Müller in Zofingen, der ein Verbot darauf gelegt hat.

Der Vogt soll das versuchen.

Der Vogt will auch wissen, ob er vor Gericht nach Aarau soll, um zu verhindern, dass der Burkhard Matter wegen Schältung bestraft wird. Gemeinderat nebst Verwandten Kaspar Matter autorisieren den Vogt dazu.

Der Vogt will wissen, was er wegen der laufenden Betreuung tun soll. Entscheid: Er solle soviel vom Hof verkaufen, bis die Schulden bezahlt sind.

Signiert

Rudolf Walter Ammann

Jakob Kyburz, G Rath

Hans Georg Kyburz G.Rath

Kaspar Matter

D. Haberstich Schreiber

8.7.1805

Samuel Haberstich und wieder Samuel Huggenberger abwesend

Kaspar Matter erscheint und Ulrich Hauri von Hirschthal als Verwandte des Burkhard Matters von Oberentfelden

Der Vogt stellt fest, dass mehr Schulden vorhanden sind, als bisher erwartet. Soll deshalb der ganze Hof oder nur Teile verkauft werden.

Verkauf soll im Kantonsamtsblatt publiziert werden und versteigert werden. Frühere Beschlüsse wurden aufgehoben.

Vögte wurden ernannt:

- 1) Rudolf und Samuel Hunn der Jakob Guldi
- 2) Samuel Bodmer sel. Witib, Jakob Häfliger, Rudis
- 3) Hans Ulli Haberstich sel Witib, Jakob Haberstich, Schneider

15.7.1805

Rudolf Bodmer Bannwart

Wieder Weidevergehen

- 1) Jakob Lüscher, Geiger, Einig 2, Kr. 2
- 2) Bernhard Bodmer Murer Einig 4, Kr. 4
- 3) Samuel Bodmer, Harzers Einig 4 Kr 4
- 4) Jakob Bodmer, Harzers 3 Kr. 3
- 5) Samuel Widmer 4 4
- 6) Daniel Bodmer, Steinhauer 4 4

- 7) Kaspar Lüscher, Küfer 2 2
- 8) Rudolf Haberstich, als Vogt des Rudolf Haberstich Frau, 2 2
- 9) Jakob Suter 1 1
- 10) Rudolf Widmer 3 3
- 11) Heinrich Widmer 3 3
- 12) Samuel Bodmer Kämbler 3 3

Wenn noch mal geweidet wird, wird Gefangenschaft angedroht

Weitere Frevel:

- 1) Samuel Bodmer Bernhards sel und wurde für 3 Franken oder 1 Einig 4 Kr.
- 2) Jakob Haberstich, Kartenmacher, der Gemeinderat erkannte, der Haberstich solle ein Schu Holz lassen abziehen und dem Bannwart die Einig geben.

24.07.1805

Samuel Huggenberger hat nie mehr an den Sitzungen teilgenommen.

Kaspar Matter Hans Rudis von Oberentfelden erscheint

Steigerung des Hofes von Burkhard Matter. Wie soll weiter vorgegangen werden?

Herr Hürsch, Pfister in Zofingen, ist angeblich bereit, dem Matter das nötige Geld auf den Aufbruchschein zu geben. Der Vogt und der Gemeinderat Haberstich sollen sich näher informieren.

Sonst soll der Hof dem Aberham Meyer von Oftringen auskaufen lassen, wenn dieser nicht überboten wird.

Wenn das Geld gesprochen werde, so soll der Vogt Walter und der Gemeinderat Haberstich das Haus samt  $3 \frac{1}{2}$  Jucharten Land bey dem Haus verkaufen.

18.8.1805

Sitzung im Haus des Appellations-Richter Melchior Lüscher in Oberentfelden, nebst denen Verwandten der Salome Haberstich gebohrene

Lüscher von daselbsten nehmlich Herr Friedensrichter Lüscher und Samuel Lüscher alt Kirchmeier beide von daselbsten, wie auch derselben Vogt Jakob Kyburz.

Die Haberstich hat wegen ausschwerung ihres Manns Johannes Haberstich, von daselben von dem Bernhard Lüscher und Georg Thut von besagtem Oberentfelden, die Erlaubnis erhalten, wieder in den Kanton einzutreten, so Lüscher und Thut dem Haberstich schriftlich gegeben, jedem dem Lüscher und Thut versprochen 75 Gulden zu bezahlen als beyden zusammen Einhundert und fünfzig Gulden.

24.08.05

Schreiben verlesen: 22.8. vom Bezirks Commandanten Hunziker von Aarau. Alle Eliten sollen Mondiert und Armirt werden.

2) Schleissbrief des Christen Haberstich sel. Witwe von hier Wohnhaft in Gümlingenthal bei Bern verlesen, und da von der Witwen 3 Söhnen verlangt wurde, dass ein Ausgeschossner von dem Gemeinderath in gedachtem Gümlingen erscheinen möchte. Samuel Haberstich wurde dazu bestimmt.

3.9.05 Herbstmonat

Alle Gemeinderäte

1. Vor dem Gemeinderat erscheint Jakob und Daniel Kyburz alt **Engelwirts** Söhne von Oberentfelden und Johannes Walter von daselbsten, in des Samuel Rüetschis Namen, von Schafisheim, erschien der obige Jakob Kyburz welche sich dahin erklärten, dass sie die Erbschaft des Bruders und Schwagers Bernhard Kyburz, nicht antreten wollen, sonder es seinen Gläubigern die Erbschaft überlassen worüber der Gemeinderat den Beyfal Namens denn Bevogteten ertheilt.

2. Samuel Bodmer von hier, hat nicht das Geld, um sich Mondieren zu lassen. Die Gemeinde soll das übernehmen. Der Gemeinderat garantiert für das Geld. Die Gemeindeversammlung soll beschliessen, wie das Geld zurückbezahlt werden soll.



7.9.05

Jakob und Daniel Kyburz alt Engelwirths Söhne, Johannes Walter, und Jakob Knächtli als Vogt der Margrita Kyyburz samtllich von Oberentfelden wie auch Samuel Rüetschi von Schafisheim als Erben des Bernhard Kyburz von besagtem Oberentfelden.

Die gedachte Erbschaft hat sich entschlossen, wo möglich ein Akkodament über des verstorbenen Bernhard Kyburzen Pahsivschulden zu errichten. Der Gemeinderat stimmt namens der Bevogteten Miterben zu.

20.09.05

Bezirkshauptmann Saxer in Aarau teilt mit, dass diejenigen, so ihre Gewehr abgegeben haben, wieder den 24.ten dito in Aarau suchen und abholen können.

Ausserdem soll ein Gemeinderat anwesend sein. Der Gemeindeammann Walter, Hans Georg Kyburz und Samuel Huggenberger werden dazu bestimmt.

Ferner wurde erkannt, dass Rudolf Suter, Kuefer von Ober Entfelden als Vogt des Georg Suters Frau Wochentlich 10 Bz zu ihrem und des Manns Unterhalt geben soll.

25.09.05

1) Soldaten, die ziehen müssen, solle an Reissgeld bezahlt werden 2 Gl 10 Bz.

2. Wurde dem Johannes Haberstich als Vogt der Verena Hunn, die Wägweisung ertheilt, dass er der Hunnen uneheliches Kind vertischgelten solle.

3. soll der Regusizions Einzüger Jakob Kyburz eine einfache Steuer beziechen.

27.09.05

Sitzung um 19 Uhr in des Weibels Haberstichen Haus

Erscheint,  
Johannes Haberstich, Wagner von Ober Entfelden

Nebst seiner Ehefrauen Vogt Jakob Kyburz und Samuel Lüscher alt Kirchmeyer, Kaspar Lüscher Strumpfwäber  
(Köllikerstrasse 26 ?)

Johannes Haberstich kauft von Johann Beat Siebenmann in Aarau. Besitzt Haus und Land in Oberentfelden. Kaufpreis 1800 Gulden.

Gemeinderat und Verwandte finden den Kaufpreis zu hoch. Wenn der Siebenmann das Haus nicht billiger gibt, so soll das Haus für die 1800 gekauft werden.

1.10.1805

Gemeindeversammlung

Kriegssteuern

- a) Das Geld soll nicht aus der Gemeindegasse genommen werden
- b) Ein Teil soll aus der Gemeindegasse genommen werden.
- c) Ausgeschlossen sind:
  - 1) Friedensrichter Lüscher
  - 2) Rudolf Walter, Heirechen
  - 3) Jakob Haberstich, Schneider
  - 4) Jakob Guldi
  - 5) Johannes Walter, Sämis
  - 6) Johannes Guldi

Nebst dem Gemeinderat

Ferner

Die zwei blödsinnigen Menschen: Anna Baumann, Georgs sel und Jakob Baumann, Hafner, die Vertischgeldung dem Gemeinderat solle überlassen sein, welches die Gemeinde annehmen wolle.

Und die Anzeige soll dem Gemeinderat Schafisheim angezeigt werden.

Endlich wird der Kaspar Häfliger mit seiner anbegehrten Hochzeit abgewiesen.

30.09.05

- 1) Melchior Kyburzen sel Witib Verena Kyburz geborene Müller wird zum Vogt vorgeschlagen der ehrsame Samuel Walter Bleikebaur

2) dem Georg Baumann wird auf die Entlassung seines Vogts. Zum neuen Vogt vorgeschlagen den Hans Georg Kyburz Höllis

3) Sollen die 8. Pfenster in der vorderen **Schul** neu gemacht werden, und zugleich soll die Schul samt dem Tach Reb(..) werden, welches dem Samuel Haberstich G. Rath übertragen wird daselben zu veranstalten und zu besorgen.

4) Jakob Kyburz Hans Adamen, hat dem Ammann ein **Trager** Rodel gebrach und gesagt, er seye nicht mehr Trager das Gesezt spreche ihn los; wurde zum neuen Trager ernent, den Emanuel Suter.

19.10.1805

Wurde in der Kirchen Entfelden von denen Güterbesizern des Twings Ober und NiederEntfelden eine Gemeinde abgehalten, auf den Vortrag des Ammann Walters von Oberentfelden und dem Herrn Appellationsrichter Lüscher von daselbsten, wurde folgendes in das Mehr gesetzt

1) Die Loskaufsumme solle angenommen werden  
2) Alle Zehndbezirke sollen zu einem zusammengelegt werden  
3) Ob die Güterbesitzer, das Capital der Loskauf Summe, durch die vorigen Ausgeschossenen wollen lasen Kapitalisieren, welches auch durch die Mehrheit der Stimmen bestätigt worden, Wenn das nicht geht, sollen sie das Geld auf die Güter aufbrechen.

4. Die Ausgeschossenen sollen für das entlehnte Geld, das in dem Zehntenbezirk liegende Land unterpfändlich verschreiben zu lassen.

**Appellationsrichter** Walter stellt beim Gegenmehr fest, er wolle sein Land nicht für die ganze Wält einsezen lassen.

26.10.1805

Vogt des Hans Thuten sel. Erben, Johann Heinrich Stamm, sesshaft in Buchs, war beim Ammann. Wem er Anna Maria Thut vertischgelde soll. Der Gemeinderat entscheidet

sich für Jakob Knoblauch, alten Müllers, in Oberentfelden.

Die anderen Kinder an Hans Georg Kyburz, Mitglied des Gemeinderathes für 17 Gl.

Feuerläufer:

- 1) für Hauptmann Rudolf Waltger, Knoblauchen
- 2) für die Rundölen Bernhard Schweizer
- 3) Samuel Walter, alt Munizipallen
- 4) Jakob Baumann
- 5) Rudolf Huggenberger
- 6) Samuel Kyburz, Hartmanns
- 7) Jakob Suter, Jöris

6.12.1805

Güterbesitzer von Ober- und Unterentfelden in der Kirche versammelt.

1. Zahlung Loskaufsumme

Beschluss

- 1) 1 Mannwerk Mattland 1 Gulden  
1 Jucharte Acker 1 Gulden 5 Bazen

2) Gewählt

- 1) Ammann Walter von OE
- 2) Samuel Haberstich, G. Rat
- 3) Samuel Huggenberger G.Rat
- 4) Georg Kyburz G.Rat
- 5) Jakob Kyburz G.Rat
- 6) Ammann Krez von Nieder Entfelden
- 7) Abraham Zimmerli G.Rat
- 8) Jakob Scheibler, Wirt, G.Rat
- 9) Melchior Lüscher, Appellationsrichter
- 10) Friedensrichter Lüscher
- 11) Alt Untervogt Dätwyler
- 12) Jakob Scheibler, Bezirksrichter
- 13) Statthalter Suter von Kölliken
- 14) Johannes Lüscher
- 15) Hans Haberstich, alt Trüllmeister
- 16) Sebastian Suter
- 17) Balz Huber ab dem Eberberg
- 18) Ammann Lüscher von Muhlen
- 19) alt Untervogt Lüscher
- 20) Hans Haberstich, alt Grichtsäss
- 21) Daniel Holliger

Aufgaben: Land zu klassieren

3) Mit 64:19 wurde beschlossen, die Klassierung den Gewählten zu überlassen. Eine Minderheit wollte es der Versammlung vorlegen lassen.

Am 20.12.1805 wurde voriges Verlesen.  
Abwesend Samuel Huggenberger.

13.01.1806 Seite 44

Burkhard Matter, Oftringen, erscheint beim Ammann in des Weibels Haus  
Er will 5 Dublonen (Louisdor) für Kleider und Zehrung von seinem Vermögen

Antwort:  
Er solle nach Haus gehen und nach seinen Kräften arbeiten und für die Seinen zu sorgen.

Matter verlangt eine Sitzung des Gemeinderates, was ihm bewilligt wird.

Der Gemeinderat erscheint  
Matter verlangt 5 Louisdor für Tischgeld dem Bernhard Stauer von Nider Entfelden, diesmal Kreuzwirt in Dulliken SO und für Kleidung.  
Der Gemeinderat erkennt:  
,weil der Matter sich auf eine boshafte Weise, von Weib und Kindern entfernt habe, auser dass er dazu genötigt worden, so könne er in das Begehren des Matters nicht eintreten, weil er bevogtet seye und bewillige ihm Matter disfahls nicht, sondern weisen ihm Matter nach einer Christlichen Vermahnung nach Hause zu seinem Weib und Kindern.“

Henz, Handelsmann von Aarau schickt dem Gemeinderat eine Rechnung für Eisen, das der Schmied Samuel Huggenberger von Oberentfelden bezogen habe. Der Gemeinderat geht nicht auf diese Rechnung ein und überlässt es dem Henz, das Guthfinden.

Der Siggerist solle keine Stühl mehr aus der Kirche Entfelden heraus lassen, es seye denn, dass der Ammann die Bewilligung erteilt.

Eine Liste soll angelegt werden, um den Trüllmeisterlohn beziehen zu können.

21.1.1806

Wurde voriges verlesen

Sitzung um 19 Uhr in des Weibel Haberstichs Haus. (Suhrerstrasse 1, Heute: Frohsinn)  
Ammann Haus: Turnhallenweg 8

Kaspar Matter, Rudis erscheint als Vogt des Rudolf Suters sel. Witwe und Kindern von Oberentfelden.

Benötigt 66 Gulden.

Beschluss

Die Summe steht in der Kaufbeyle über der Bevogteten Haus als eine überbundene Schuld hafte, könne der Gläubiger Jakob Kyburz von Oberentfelden als Vogt der Salome geb. Lüscher von da, einer Abtretung und Uebergabe für gemelte Summe machen lassen, wo werde er diese Summe aus dem Armengut der Gemeinde erheben können.

29.01.1806

Sitzung um 9 Uhr

Schreiben des Sittengerichts Seon

Anna Maria Haberstich von Oberentfelden sei Schwanger. Vater ist Johannes Winiker, ein Ehemann Kanton Zürich, als Knecht in Seon

Jakob Kyburz, Gemeinderat soll nach Seon fahren und den Winiker befragen, ob er das Kind anerkennt.

5.2.1806

**Gemeindeversammlung**

Gemeinderechnung vom Sekelmeister Kaspar Kyburz in der Schule abgelegt. Der Sekelmeister wurde in Ehren entlassen.

Friedrich Huggenberger wird als neuer Sekelmeister gewählt.

Nachtrag:

Die Gemeinde hatte sich für Rudolf und Samuel Hunn, Daviden, gegen das Armengut verbürgt für 50 Gulden.

Dem Gemeinderat wird überlassen, der Elisabeth Häfliger geb. Schweizer per Woche bis höchstens 7 Bz 2 Kr. Von dem Armen Gut zukommen zu lassen.

15.2.1806 Seite 46

Ammann bringt vor, dass Rudolf Lüscher von Muhen als Hauptebe von Johannes Lüscher daselbsten zu Handen des Rudolf Kyburz Fläschen zu Oberentfelden der drei Töchter ein Legat von 600 Gulden schuldig sei. Diese 600 wurden durch Schuldschrift übergeben.

6.3.1806

Schreiben an den Amtmann Saxer in Aarau. Oberentfelden schickt einen Bevollmächtigten nach Schöffland, wegen der Begrädigung der Suhre. Die Gemeinde will mit diesen Arbeiten, die nicht das Gemeindegebiet betreffen, nichts zu tun haben. Sie ist aber bereit, mehr Wasser durchzulassen, wenn das nötig ist. Ammann Walter geht als Delegierter.

13.3.1806

Hans Thuten Erben. Vogt: Johann Heinrich Stamm in Buchs

Drei Obligationen sind gefertigt worden.

Rudolf Walter, Sämis von Oberentfelden verlangt, dass sein Bruder Johannes Walter für ihn als Vogt eingesetzt werde, da er abwesend sei.

15.3.1806

Sitzung mit Bezirksrichter Rudolf Matter als Verwandter des bevogteten Bernhard Matters, wie auch dessen Bruder Jakob Matter von Oberentfelden, der Gemeinderat

Bitschrift des Bernhard Matters, die Bevogtung aufzuheben.

Entschluss

Er sei nicht nur als blödsinnig, sondern auch als ein Verschwender bekannt. Habe sich als Werber ausgegeben und Soldaten angeworben. Sei dann mit denen herumgezogen und so einen Teil seines Geldes verloren. Ausserdem habe er Frau und Kinder verlassen. Wird angewiesen, wieder zu seiner Familie zurück zu kehren.

Es erscheint Burkhard Matter von hier. Er will Unterstützung haben, da er aus dem Bezirk Zofingen ausschwören musste. Er sei schon ca. 62 Jahre alt. Gemeinderat bewilligt im 16 Gulden.

Der Trüllmeisterlohn solle rechtlich eingetrieben werden mit dem Pfandboten.

Der unehrlichen Anna Maria Bodmer wird bewilligt, dass der Steuermeier derselben ein baar Schuh und Strümpf ankaufen soll.

27.03.1806

Friedrich Huggenberger, Sekelmeister, soll dem Jakob Dikelmann von Düle im Distrikt Neus auf den Erbauskaufbrief auf Bernhard Häfliger von Oberentfelden vom 12. Brachmonat 1805 die in diesem Auskauf noch haftenden Restanz von 135 Gulden auf eine Uebergab und Abtretung hin geben soll.

7.4.1806

Rudolf Suter, Kuefer, als Vogt seines Bruders Hans Georg Suters sel. Witwe. Er erscheint

Seine Bevogtete sei ausserstande wegen Altersschwachheit ihr Brot zu verdienen. Der Sohn Jakob Suter ist bereit, sie aufzunehmen und sie einstweilen, wie es die Pflicht eines Sohnes erfordert zu besorgen, er fordert pro Woche 7 Bz 2 Kr. . Der Gemeinderat akzeptiert das und gibt Weisung, dass das Geld aus dem Vermögen der Mutter genommen wird.

Ferner wurde der alt Kirchmeier Jakob Baumann wegen Holzfrevel von dem Gemeinderat gestraft für 7 £ und solle dem Jakob Graf Schneider das gefrefelte Eichli zu ersetzen schuldig sein.

7.4.1806 um 20 Uhr

Samuel Haberstich, G.Rat soll mit Anna Maria Haberstich, der Tochter des alten Schulmeisters, in Zürich vor Gericht wegen der Vaterschaftsklage.

12.4.1806 **Gemeindeversammlung**

Dem Daniel Kyburz, alt Engelwirts, wird Holz zu einem Häusli, wie Samuel Zahn (vermutlich



Holzstrasse 60) dato eines besitzt, bewilligt. Es handelt sich um das Müller / Frickerhaus an der Köllikerstrasse 7.

Zugleich wurde dem Samuel Lüscher, Schreiner, Holz für ein Scheurli bewilligt. Er legt einen Plan (Riss) vor,

Holzabzugslisten wurden verlesen.

23.04.1806

19 Uhr

Samuel Huggenberger und Jakob Kyburz waren abwesend.

Der Bevogtete Bernhard Matter von Oberentfelden war beim Ammann. Er verlangt einen Beschluss des Gemeinderates und möchte, dass sein Vermögen für ein Haus und Land benutzt werde, da er sich seinen Unterschlupf mal da oder dort suchen müsse.

Georg Kyburz, Gemeinderat, soll mit dem Vogt das Haus für den Bernhard Matter ansehen gehen.

Jakob Baumann, Lismer, hat dem Ammann angezeigt, dass er sich in Unterentfelden krank befindet und sich nicht mehr erhalten kann. Der Gemeinderat hat ihn dem Jakob Huggenberger vertischgeltet für 30 bz die Woche.

25.04.1806

18 Uhr / Huggenberger abwesend

Es erscheinen auch:

Bezirksrichter Matter, als Verwandter des bevogteten Bernhard Matters wie auch der bevogtete Matter selbst und seine Ehefrau, nebst dem Vogt Jakob Matter.

Matters Vogt und der Gemeinderat Georg Kyburz haben ein Heimwesen auf dem Lauterbach – der sogenannten Scheurhof besichtigt haben, so sei sein Wille, dass ihm dieses Heimwesen in dem Bernis wie ausgemarket angekauft werde.

Sein Vogt soll ein Haus mieten und er soll sich bewähren

6.4.1806

Um 8 Uhr am Morgen, abwesend Samuel Haberstich

Ammann bringt vor:

Alt Statthalter Thut sein Land sehr schlecht bearbeitet und besorgen nicht nützlicher wäre, wenn dessen Land ausgeliehen würde

Der Ammann soll dem Statthalter Thut und dessen Söhnen einen Zuspruch geben,

Sie versprechen das Land bestmöglichst zu besorgen. Es wird ihnen noch für ein Jahr überlassen.

Ferner Bernhard Matter von hier ihm ein Lehen oder ein Hof angekauft werde.

Sobald man ein Heimwesen kenne, werde man es für ihn ankaufen.

Ferner Johannes Hunn, weil er sich krank befinde das Brönholz in dem Dannwald, durch die Gemeinfuhr geführt werde.

Dannoch wurde erkannt, dass der Heinrich Baumann Schneiders Frau, ein Klafter Holz durch die Gemeinfuhr geführt werden, mit dem Vorbehalt, dass der Baumann diesen Fuhrlohn bezahle, wann aber der Baumann sich aussert Stauds befinde zu bezahlen, so soll derzumal die Helfte von der Gemeinde OberEntfelden und die andere Helfte von der Gemeinde Schafisheim bezahlt werdne.

12.05.1806

### Gemeindeversammlung

- 1) Alles Holz im Tann soll bis Ende Monat gemacht werden.
- 2) Einquartierung soll vom Ammann dem Steuermeier entrichtet werden
- 3) Soll aus dem Ammanngut zu Handen der Armen 80 Gl. zu nehmen für Tischgelder und Kleidungen
- 4) Wurde dem Hans Urech Rey das Hintersäss Geld für 2 Jahr geschenkt.

17.05.1806

Am Morgen um 7 Uhr  
Samuel Huggenberger abwesend  
Weidevergehen. Folgende Personen  
erscheinen.

- 1) Jakob Lüscher, Geiger
- 2) Bernhard Bodmer, Kamblers
- 3) Bernhard Bodmer, sel. Witib
- 4) Rudolf Haberstich, Daniels
- 5) Samuel Bodmer, Harzers
- 6) Jakob Bodmer, Harzers
- 7) Samuel Widmer, Baschijoggelis
- 8) Johannes Widmer, Baschijoggelis
- 9) Daniel Bodmer, Steinhauer
- 10) Rudolf Widmer
- 11) Heinrich Widmer
- 12) Jakob Lüscher, Sämis
- 13) Samuel Haberstich, Decker

Beschluss:

Dem Bannwart die Einig bezahlen und in  
Zukunft jedes Weiden untersagt seyn.

Holzfrevler durch Bannwart angezeigt:

Johannes Widmer Baschijogelis, dass er von  
seinem Holzgab an einen andern Bürger  
verkauft, und wurde bestraft Einig 1 , Buss 1

2. Bernhard Haberstich, Schuhmacher, das er  
dürres Holz abgehauen, und bestraft 1 Einig

3. Samuel Widmer, dass er 3 düri Dandli  
abgehauen, und wurde bestraft 1 Einig

4. Rudolf Thut, Schuhmachers Frau, dass  
derselbe Knaben, Düri Dandli abgehauen 4  
Einig 1 Busse

5) Samuel Schmid jünger, das er ein grünes  
Dandli abgehauen 1 1 ½ Busse

6) Johannes Kyburz Margadenters, Dürres Holz  
abgehauen 1 1 Busse

7) Jonas Guldi und Samuel Walter, das sie auf  
eine unerlaubte Weis die Dannst heimgeführt,  
welches sie eingestanden 2 Einig

8) Jakob Baumann alt Kirchmeier, dass der bey  
ihm vertischgeltete Jakob Baumann ein düres,  
und er Kirchmeier zwei grüne Tannen  
abgehauen hat. 1 2 Busse

9. Samuel Haberstich, Decker, dass er die  
Winterstuden (...)

10. Jakob Haberstich, Daniels, dass er ein dürres Tannli abgehauen, solle dem Bannwart die Einig geben.

Weiter brachte der Ammann vor:

Des Johannes Hunnen Frau, informiert den Ammann, dass ihr Mann schon 7 Wochen krank sei und sie nicht in der Lage sei, Mann und Kinder zu besorgen.

Erbittet Unterstützung. 15 Bz. Aus dem Armengut.

Kaspar Thut, Jöris, teilt dem Ammann mit, dass seine Frau schon mehrere Jahre kränklich sei. Er ersucht um Unterstützung. Bewilligung 8 £ aus dem Armengut

18.06.1806

Die Holzgab wurde nicht von allen bezogen. Verlängert bis 23.06.

7.7.1806

13 Uhr

1) Ammann Walter: Johannes Roland hat Trummen schlagen gelernt und wünscht, dass die Gemeinde im eine Trumme zu Handen der Gemeinde anschaffen möchte.

Wird bewilligt. Die Trommel bleibt Eigentum der Gemeinde.

2.) Johannes Häfligers Ehefrau, hat dem Ammann gemeldet, dass sie krank gewesen sei. Sie bittet um Zahlung einer Kur. Wird bewilligt.

3) Burkhard Matter ersucht den Ammann um Geld für Kleidung. Der Vogt Rudolf Walter soll ihm einen Kittel und ein Paar Schuhe bezahlen (1 Dublone)

**3.9.1806**

## Gemeindeversammlung

Kirche: Zehndloskauf

1. Zehndzahlung soll bar erfolgen

2. Gemeinderäte von Ober- und Unterentfelden und dem Gemeindeschreiber Haberstich sollen damit beauftragt werden.

3. Bürger die nicht den Zehnten loskaufen wollen:

- zahlen an Appellations Richter Melchior Lüscher und Friedensrichter Lüscher von Oberentfelden weiterhin Zehnten.

Diese beiden bezahlen die Loskaufsumme

08.09.1806

14 Uhr im Ammannhaus

Jakob Baumann, des alten Kirchmeiers Sohn erscheint.

Wie auch Jakob Baumann, als Kirchmeiers Töchtermänner

- Joseph Stauer von Unterentfelden, Samuel Suter von Oberentfelden, Kaspar Rieder wohnhaft zu Gränichen und endlich Kaspar Kyburz, alt Grichtsäss von Oberentfelden als Verwandte.

Ammann bringt vor: Schreiben des Bezirksgerichts Aarau.

- Bevogtung des Alt Kirchmeiers Baumann. Schreiben wird abgelesen.

Sohn und Tochtermänner und der Gemeinderat wollen die Bevogtung nicht aufheben

Gemeinderat Huggenberger und Kaspar Kyburz, alt Grichtsäss verlangen, dass die Bevogtung aufgehoben wird, wenn Baumann das Muttergut der Kinder 1. Ehe verbürge oder versichere.

Eine Deligation soll vor das Bezirksgericht Aarau.

17.09. **Gemeindeversammlung**

Begehren des Bernhard Matters zur Aufhebung der Bevogtung abgelehnt.

Bevogtung Jakob Baumann (hat übel gehaushaltet). Bevogtung wurde ausgesprochen. Baumann zieht den Fall vor Bezirksgericht nach Aarau

Der Gemeinderat hat Angst, dass Baumann zahlungsunfähig wird, und die Gemeinde zahlen muss. Die Gemeindeversammlung deckt das Vorgehen des Gemeinderates

Holz

21.10.1806

20 Uhr

Abwesend Samuel Huggenberger

Der Ammann trägt vor, dass der Sohn von Johannes Thut, Buchs Kaspar Thut, eine Schneiderlehre machen möchte. Er soll zur Schneiderlehre verdingt werden.

2) Der Ammann trägt vor:

Die Schwester des Kaspar, Anna Maria Thut, soll wieder vertischgeldet werden. Ammann und Vogt sollen das organisieren.

3) Amman trägt vor

Kaspar Zahnen Frau hat sich bei ihm gemeldet. Da der Mann sich entfernt habe, sei sie nicht im Stande, ihr Kind zu ernähren. Sie erhält pro Jahr eine Unterstützung von 12 Gulden

4) Ammann trägt vor

Kaspar Thut, alt Statthalter, verlangt 15 Gulden, die er sehr nötig habe. Beschluss: Er erhält 10 Gulden weniger das schon bezogene Geld.

Jakob Thut Vieharzt, sein Vogt soll das Geld für den Zehnden loskauf ertlenen.

1.11.1806

13 Uhr

Der Ammann will wissen, ob der Gemeinderat den Geldaufbruchschein des Jakob Thut von Oberentfelden zu Buchs annehmen und zugeben wolle, dass der Joh, Heinrich Stamm zu Buchs wohnhaft, als Vogt dem Thut ein Capital von 340 Gulden ausstellen soll. Der Gemeinderat bestätigt das.

2. Georg Grafs sel. Witwe

Vogt: Jakob Bodmer, Harzers.

3. Jakob und Heinrich Baumann, Gebrüder,  
Vogt Jakob Haberstich, Kartenmacher

19.11.1806 **Gemeindeversammlung**

1. Jakob Bodmer, des verstorbenen Rudolf Bodmer, Bannwart's sel. Sohn als Bannwart für ein Jahr annehmen wolle. Wird gewählt

2. Niemand darf mehr als zwei Pünter Stök im Tannwald machen. Alle Bücher die Stök austun wollen, melden sich beim Ammann. Dieser informiert den Bannwart

3. Rindenmachen wird vom Gemeinderat organisiert.

4. Alles Holz auf den Strassen soll weggetan werden.

5. Alles Holz soll im November aus dem Wald geführt werden.

6. Trüllmeister Lohn

Soll es bei der Abteilungsliste von 1805 bleiben.

7. Dem Jakob Dietiker soll das halbe Hintersassengeld geschenkt werden.

8. Wegen dem Hauszins des Johannes Häfliger Strumpfweber solle der Gemeinderat namens der Gemeinde neben des Häfligers Schwager Bürg sein.

1.12.1806

13 Uhr Seite 55

Rudolf Bodmers sel Witwe. Vogt: Heinrich Bodmer, Wägmeister

Rudolf Haberstich, Daniels,

An ihn vertischgeldet: Georg Baumanns Tochter Anna Baumann 27 Gulden 7 Bz 2 Kr

**Der Haberstich verspricht, die Baumann in gesunden und kranken Tagen – ausgenommen die Medizin – unklagbar zu unterhalten und zu versorgen.**

Jakob Bodmer, durch Handgelübte gegen den Ammann, als Bannwart bestätigt.

8.12.1806

9 Uhr morgens

Abwesend Samuel Haberstich

Erschienen:

Jakob Baumann, alt Kirchmeier mit Vogtshanden des Samuel Walters, und des Vögtlings Ehefrau Zusanna geb. Marti derselben Bruder N: und Schwager N.N. von Henschiken einer, anderseits dann des bevogteten Söhne Jakob Baumann und im Namen des abwesenden Kaspar Baumann, Kaspar Kyburz alt Grichtsäss von Oberentfelden als Bevollmächtigter.

Dann die Tochtermänner Josef Stauer von Niederentfelden, Samuel Suter Wagner von Oberentfelden und Kaspar Rieder wohnhaft zu Gränichen

Versicherung des Mutterguts für die Kinder 1. Ehe

Der Vater steht vor dem Geltstag

Die Söhne Jakob und Kaspar Baumann erklären, dass sie sich mit dem Muttergut von 2000 Gulden begnügen.

Vorschlag des Gemeinderates:

1. Vater Baumann soll den 2 minderjährigen Kindern das halbe einbegehrte Muttergut, welches sich auf 4300 Gulden, die Hälfte also 2150 Gulden versichern.

2. Gut der 2. Ehefrau beläuft sich auf 3200 Gulden. Davon die Hälfte 1600 Gulden Von beiden halben Weibergütern solle dem Baumann und der 2.ten Ehefrau so lange sie beyeinander Leben, der Abnutzen zukommen. Im Todesfall des Mannes hört der Nutzen des 1. Weiberguts auf und das Geld geht an die minderjährigen Kinder. Wenn sie zuerst stirbt soll ihr Geld an die minderjährigen Kinder erster Ehe gehen.

Die Schwiegersöhne stimmen im Namen ihrer Frauen zu.

Verwandte der 2. Ehefrau wollen nicht akzeptieren, es sei den die 600 Gulden, die sie von ihrem Vater geerbt hat, bleibe in ihrer Familie.

Damit ist der Vorschlag abgelehnt.



Der Vogt des Baumann bekommt den Auftrag, eine **Probesteigerung** durchzuführen.

10.12.1806

Der Vertreter des Kaspar Baumann, Kaspar Kyburz teilt mit, dass er keine Vollmacht für eine Probesteigerung hat.

Persönlich – als Verwandter – stimmt er aber zu.

11.12.1806

19 Uhr

Samuel Huggenberger fehlt

Rudolf Haberstich Trülmeister als Vogt des Rudolf Haberstichen Frau erscheint

Die Haberstich hat eine Kuh, die einen Unfall hatte und nun nicht mehr richtig gehen kann. Beschluss: Er soll schlachten lassen und soviel wie möglich Geld lösen.

Ammann: Schulden beim Armengut haben:

- 1) Johannes Walter Sämsi, will innert eines  $\frac{1}{4}$  Jahres bezahlen.
- 2) Johannes Walter alten Vogts, will auch innert  $\frac{1}{4}$  Jahr zahlen.
- 3) Rudolf Gloor, der Gloor gibt Antwort, er wolle Künftigen Samstag einen Schadlos errichten lassen, an dem ordinari Fertigungsgericht.
- 4) Rudolf Kyburz, Schuhmacher am Bärig gibt zu Antwort: Er wolle eine Obligation mit Bürgen machen lassen.
- 5) Heinrich Baumann, Schneider, gibt Antwort: Er wolle den Fertigbrief zur Sicherheit einlegen.
- 6) Der Gemeinderat erkennt, der Samuel Huggenberger G.Rath, (1748-1812) solle die 100 Gulden in das Armenguth, annehmliche Bürgen stellen oder die Schuld bezahlen.

Die Nachstehenden fordern von Kaspar Thut alt Statthalters Sohn, oder vielmehr an dessen Vogt folgende Anforderungen

- 1) Fordert der Pintenschenk Joh. Georg Walter von Grözingen für Uerten 8 £ 9 Bz

Soll es bezahlen

2) Johannes Graber Margadenter auf der Vestung Aarburg fordert an obigem Thut für Arten 23 £ 8 Bz

Graber braucht das Geld dringend. Der Gemeinderat bewilligt 9 £

22.12.1806

20 Uhr

Burkhard Matter erscheint.

Verlangt Geld für Kleidung. Da die Zeit, so er Matter Leisten müsse, bald vorüber sei, so bewillige er ein Paar Schuhe und Geld, um die Kleider zu reparieren. Ansonsten weisen sie ihn zu Frau und Kindern.

Johann Heinrich Stamm zu Buchs

Vogt des Hans Thuten Erben

Stamm soll die Vogtsrechnung ablegen, da er auswandern will. Haberstich teilt ihm das am 23. mit. Stamm will am 23. nach Entfelden kommen, um die Vogtsrechnung verfertigen zu lassen.

26.12.1806

9 Uhr

Abwesend Samuel Haberstich, Samuel Huggenberger und Jakob Kyburz

Jakob Baumann, alt Kirchmeier erscheint mit seinem Vogt Samuel Walter, wie auch des Baumanns Ehefrau Susanna geborene Marti Baumanns Söhne, für den abwesenden Kaspar Baumann, Kaspar Kyburz, alt Grichtsäss von Oberentfelden. Jakob Baumann, wie auch des Jakob Baumanns Tochtermänner Joseph Stauer von Niderentfelden, Samuel Suter Wägmeister von Oberentfelden., Kaspar Rieder in Gränichen.

Sie machen einen neuen Vorschlag

1) Der Vater dürfe unter Vogtshanden sowohl sein Eigentum als auch des verstorbenen Schwagers zur Begleichung seiner Schulden verkaufen.

2) Sie wollen eine Versicherung für die Hälfte des Muttergutes von 2150 Gulden und den Ueberschuss vom Verkauf

3) Der Stiefmutter Susanna Marti soll die Hälfte ihres eingebrachten Gutes versichert werden. 1600 Gulden

4) Nach dem Tod von Vater und Schwiegermutter müsse das Geld an seine Kinder gehen.

5) Wenn die Marti ihren Mann überlebt, soll ihr von dem Anteil Weibergut der Lebensunterhalt zukommen. Wenn der Zins nicht reicht, darf sie das Kapital bis zu Fr. 1000 angreifen. Wenn sie die 600 nicht aufbraucht, darf sie den Rest selber vererben.

6) Vorschlag wird angenommen. Einzig die Marti hat das noch nicht getan.

7) Der Gemeinderat behält sich vor, im Falle der Ablehnung selber zu entscheiden.

29.12.1806

Erben Johannes Thut

Vorschlag für neuen Vogt an das Bezirksgericht Aarau

Kaspar Thut, Chirurgus zu Oberentfelden

Schreiben an die Gemeinde Rynach

Oberentfelden braucht einen Auszug des

Gültbriefes, den Samuel Haller auf dem

Brandlihof verzinst. In dem Gültbrief soll ein

Stück Land erwähnt sein, das die Gemeinde

Oberentfelden besitzt. Zum Schluss heisst es:

‚Sollte der verlangte Extrakt nicht erfolgen, so

wäre der Gemeinderath genötigt das

gutfindende vorzukehren’.

9.1.1807 Seite 59 oben links

Gemeindeversammlung

1) Wegen der Steuermeier Rechnung solle dieselben, Herr Appellations Richter Lüscher und Walter, und Ammann Walter erduren, und in Zeit 14 Tagen der Gemeinde den Raport darüber abstaten.

Dem Steuermeier Kyburz wurde 8 Gl. zu seiner Entsoldung von der Gemeinde zugesprochen.

2. Zu Steuermeiern wurden vorgeschlagen

1) S. Walter, Bleikebauer Stimmen 1

2) J. Walter, Trüllmeister Stimmen 11

3) J. Knächtli von den übrigen Stimmen

3. dem **Bernhard Walter wurde zu einem Haus** Holz bewilligt, auf Abzug wie gewohnt.

4. Der Neulandacker von der Heizenbeth, wurde dem Jakob Haberstich Schneider am Holz zuerkannt.

12.01.1807

Erscheinen: Jakob Kyburz, Hans Adamen von Oberentfelden

Als Vogt

Des Franz Suters sel. Tochter Maria Suter.

Betreff der Kleider der bevogteten Mutter sel.

Ob er gegen den Stiefvater Jakob Haberstich eintreten solle.

Die Mutter der Bevogteten habe mit den Kindern geteilt, bevor sie in die 3. Ehe eingetreten ist.

Er solle sich in nichts einlassen.

Man einigt sich auf 12 Bz. Emol, die bezahlt wurden.

---

Es erscheint Samuel Walter von Oberentfelden als Vogt dem Jakob Baumann alt Kirchmeier,

,Er sey wie bekannt ausgetrieben, Der Vogt solle von der Fahrhab und S.V. Viehware verkaufen und die Schulden seines Vögtlings bezahlen so weit es gereichen möge.

Der Vogt Walter zalte Emol 12 Bz und für ein auszug 2 Bz

---

27.1.1807

Es sind erschienen

Jakob Bodmer, Bannwart, und zeigt dem Gemeinderat an, das Nachstehende in den Einschlag mit ihrem Vieh gefahren seyn und daselbst geweidet haben

Alle sollen die Einig (in Franken) bezahlen

- 1) Daniel Bodmer, Steinhauer 6
- 2) Bernhard Bodmer, Murer 3
- 3) Samuel Bodmer, Hazers 4
- 4) Jakob Bodmer, Harzers 6
- 5) Samuel Widmer 6
- 6) Jaob Lüscher, Spielmann 2

- 7) Heinrich Widmer 6
- 8) Rudolf Widmer 5
- 9) Kasper Lüscher Kuefer, 2
- 10) Bernhard Bodmer, Kämbler 3

Nachstehende haben Holz gefreflet

- 1) Jakob Lindegger ein Tannli 1 £
- 2) Samuel Haberstich, grünes Tannli 1
- 3) Jakob Walter, Rudis, Dürres Tannli 15 Kr.
- 4) Kaspar Matter und Jakob Baumann alt Kirchmeier 1 Fuhder Holz aufgemacht Einig und jeder 4£ Buss

5) Jakob Walter Schuhmacher, habe ussert einem Holztag mit einem Karren etwas dürres Holz heimgeführt, Einig

6) Des Georg Bodmer, Zimmermanns Knab, etwas von einer Tanne abgehauen und heim getragen, Einig

---

Bernhard Haberstich als Vogt der Elisabeth Hunn

Die Bevogtete sei bei des Johannes Hunnen sel Witwe und brauche dringend Kleider

Die Witwe wolle die Hunn nicht mehr unentgeltlich haben. Beschluss

Da niemand mehr die Hunn haben wolle, will der Gemeinderat das der Gemein vorlegen.

Der Vogt solle die Bevogtete einem Bürger so billig als möglich vertischgelten.

27.1.1807 Seite 60

Johann Georg Walter, Pintenschenkirt zu Oberentfelden, auf Anzeige des Jakob Nobs, Engelwirt. Er habe am 16. tanzen lassen, zu essen gegeben und überwirtet.

Der Walter wird vorgeladen und streitet dies ab. Er verlangt, dass ihm der Vorwurf bewiesen wird.

Nobs gesteht ein, dass er die Anzeige nicht beweisen könne.

4. 2.1807 Seite 60

Einladung am gleichen Tag auf 20 Uhr

Erscheint Kaspar Thut, Schärer, Vogt seines Bruders sel. Kinder zu Buchs

Doktor Lüscher in Uerkheim habe die versprochene Bürgschaft nicht geleistet

Beschluss:

Der Vogt soll den Bürgen Johann Lienhard von Buchs auffordern, ob man den Lehensbesteher Lüscher solle Rechtlich auffordern, für die Versprochene Bürgschaft zu Leisten, oder nicht. Oder ob er die eingegangene Bürgschaft einzig Tragen wolle.

---

Es erscheint Heinrich Bodmer, als Vogt Seines Bruders sel. Erben

Gräflische Erbschaft von Hans Georg Graf, der Samuel Müller wohnhaft zu Kölliken mache eine Anforderung von 14 Gl. 14 Bz 2 Kr.

Solle Vergleichen suchen und bezahlen.

---

9.2.1807

Der Wächter benachrichtigt die Gemeinderäte Bannwart Bodmer erscheint

Bernhard Bodmers Sohn habe ein dürres Tannli und Eichli umgehauen.

Einig und 1 Fr. Busse

Heinrich Haberstich habe unter dem 19. Heumonat 1806 ein grünes Tannli abgehauen 1 Franken Buss und die Einig

10.02.1807

### Gemeindeversammlung

1) Von dem Steuer-Restanz soll dem Bezirksrichter Mater, an seine Rechnung 100 Gulden zu verzinsen übergeben werden.

2) Alle Rechnungen sollen von dem Gemeinderat bewilligt werden.

3) Steuermeier Rechnung passiert und gutgeheissen.

4) Alle Tischgeld Akkorte sollen in Zukunft von dem Gemeinderat oder in dessen beysein Verfertigt werden.

5. Der Gemeinderat solle in Zukunft über alle Sachen so der Gemeinde auffallen Vorschlag machen um vorzulegen
6. Der Neuland Acker, von dem Jakob Haberstich, Schulmeisters, wurde dem Rudolf Hunn zuerkannt.
7. Steuermeier eine doppelte Steuer zu beziehen bewilligt.

14.2.1807

Ammann Rudolf Walter, auf **Begehren** des Samuel Walters von OE als Vogt dem Jakob Baumann, alt Kirchmeier daselbst, dem Gemeinderat auf Montag, den 16. dies des Morgens um 9 Uhr in des Ammanns Haus bitten

Samuel Huggenberger abwesend

Vogt Samuel Walter:

Er sei mit 2 vierten Botten und mit dem Leibhaften belegt worden.

Er verlangt vom dem Gemeinderat und den anwesenden Verwandten Weisung.

Der Sohn will keine Weisung geben

Der anwesende Schwiegersohn Samuel Suter gibt auch keine, da die anderen Schwiegersöhne nicht anwesend seien.

Kaspar Kyburz alt Grichtsäss gibt auch keine Weisung, wegen des Streites zwischen den Verwandten.

Der Gemeinderat ist nicht mehr bereit, den Konkurs zu verhindern. Er weist den Vogt an das Bezirksgericht.

20.2.1807 Seite 62 links

Oberentfelden 20.2.1807

An Gemeinderat von Oberburg Basel

Jakob Schäuflis Frau samt 3 Kindern, Bürger von Oberburg halten sich beim Vater auf als beim Vögtling des J. Thut, Vieharzt. Thut verlangt einen Heimatschein und ein Tischgeld. Wenn er nichts höre, würde er Frau und Kinder des Schäuflis übersenden.

24.2.1807

9 Uhr

Samuel Huggenberger nimmt nicht teil.  
Bernhard Müller, von Oberentfelden.

600 Gulden, Zins zu 5 % 210 Gulden, 810  
Gulden

Soll dem Müller durch eine Kaufbeyle auf  
Samuel Suter, Daniellen von Oberentfelden  
abgetreten werden, unter gesetzlicher  
Währschaft.

2. Die Zinsen betreffend, so solle auf  
Genehmigung der Gemeinde hin, das  
Restierende Abzugs-Holz, à 25 Bz. zu bezahlen  
angeschlagen werden,

Sollte dieser Vorschlag nicht angenommen  
werden, so finde der Gemeinderat kein andres  
Hülfsmittel, als von dem Gemeindegut zu  
bezahlen oder durch einen Fall.

Saxer, Bezirksamtmann in Aarau

Werbebeförderung für die Kapitulations  
mässigen Schweizerregimenter in französischen  
Diensten ausziehen, für die Rekruten  
aufmunterungs Prämien hat der Gemeinderat  
auf die Genehmigung der Eden Gemeinde  
befunden, dass jedem Bürger von unserer  
Gemeinde der im obangezogenen Regimentes  
Dienst nehmen werden zu Unterstützung 12.  
Franken bezalt werden sollen.

26.2.1807

Erschien Johannes Haberstich Wagner von  
Ober Entfelden und brachte vor:

Jakob Heiz von Gränichen eine Matte mit  
Einwilligung seiner Frauen Vogt Jakob Kyburz  
für 3 Jahr in das Lehen genommen habe.

Da aber der Vogt Kyburz den Lehens Akkort  
nicht unterschreiben wollte, bis er die  
Wägweisung von dem Gemeinderat erhalten  
habe.

Der Vogt soll den gedachten Akkort  
unterschreiben, mit der Bedingung, dass der  
Haberstich den ersten Lehenszins auf die  
Verfallzeit bezahlen, wenn er aber diese  
Zahlung nicht leiste, so solle der Vogt Kyburz  
dem Haberstich keinen Nutzen von dieser



Matten im 2. Lehensjahr zukommen lassen, sondern denselben verkaufen, und den Lehenszins daraus entrichten so soll es bey dem 3. Jahr dieses Lehens gehalten werden.

3.3.1807

An der abgehaltenen Gemeinde wurde über folgendes erkannt.

1. Jeder Bürger der sich in französischen Diensten anwerben lassen, solle 14 Franken, um der Wärbler so ihm angaschiert haben 2 £ von der Gemeinde zu beziehen haben.
2. Wurde Einhällig erkannt, das Abzugsholz bis dato solle à 30 Bz. bezahlt werden und in Zukunft solle alles Bauholz abgezogen werden.
3. Solle dem Bernhard Müller, seine zuforderen habende Zinsen von dem Abzugsholz bezahlt werden.

Ferner brachte der Niklaus Bodmer Zimmermann vor: er wolle bey der Gemeinde angehalten haben das sie ihm den Hausplatz auf des Jakob Haberstich Kartenmachers Aker bewilligen möchte, auf dishin wurde dem Bodmer der Hausplatz bewilligt mit dem Beding dass er kein Federn Vieh haben solle. Ferners wolle er Bodmer bey der Gemeinde angehalten haben, dass Sie ihm Holz zu einem Haus bewilligen möchten, den Riss wie gedachtes Haus sein solle, legte er der Gemeinde vor, auf dishin wurde dem Bodmer das verlangte Bauholz auf Abzughin wie gewohnt bewilliget.

**[Suhrerstrasse 30]**

Endlich brachte der Herr Ammann vor, dass etwelche Bürger nicht mehr an das Gemeinwerk fahren wollen, wie bisanhin, wurde von der Gemeinde einhällig erkannt, dass dem Gemeinderath solle überlassen sein, eine andere Eintheilung nach Gutfinden zu verfertigen, wer etwas darwider habe, solle sich vor der Gemeinde stellen und erwarten was die Gemeinde darüber verfügen werde.

3. Merz 1807

Schreiben an den Amtmann des Bezirks Aarau  
Wegen der Werbung für die französischen  
Regimenter. 14 Franken für den Rekruten und  
zwei für den Werber

6.3.1807

Gemeindeversammlung

Tochter des alt Schulmeisters Haberstich zeigt  
an, dass sie Johannes Blank von Baselaugst  
heiraten werde.

Sie verlangt eine Bestätigung, dass sie nach  
dem Tode des Vaters 200 Basel £ erben werde.

Wird bestätigt

Kaspar Lüscher die **Grinnengruben** hinter der  
Kirchen, und die obere Grinnengrube im  
Oberfeld für 4 Gulden pro Jahr ausgeliehen  
worden.

Brief an Rudolf Bütschli nach Zürich

Inventar des Schwagers Rudolf Bodmer ist  
verfertigt worden, Die Schulden übersteigen das  
Vermögen um ein namhaftes.

Anforderungen laut Obligation vom 7.1.1784  
sind noch nicht eingetragen.

Der Gemeinderat bittet um Erlass der Zinsen.  
Damit man bey dem Akkordement er vorweisen  
kann und die übrigen Gläubiger diesem nach  
Ammann, dass Euer Schwager nicht unter dem  
Boden **vergeltstagt** werden muss.

7.3.1807 Vor dem Gemeinderat Oberentfelden  
erscheint Johannes Blank von Baselaugst  
Kanton Basel

Habe sich in ein Eheversprechen mit der  
Haberstich eingelassen.

Er will eine Bescheinigung, dass seine Frau 300  
Franken erben werde. Wird ausgestellt. Saxer  
soll es bestätigen.

9.3.1807

13 Uhr

Fehlen Samuel Huggenberger und Jakob Kyburz

1) Kaspar Zahnen Frau, welcher Zahn sich in die französischen Dienste begeben, wird dass an Frau Elsbeth Sigerist und dessen Kind von Seiten dem Gemeinderath zum Vogt vorgeschlagen Jakob Schweizer jünger von allda.

2) Des Jakob Baumann alt Kirchenmeiers Frau Susanna geb. Marti,  
Vogt: Kaspar Matter, Rudis von da

3. Brief von Ulrich Joho Hafner von Schinznacht angekommen, dass ein Mitglied von dem Gemeinderat zu ihm Joho komme, wegen dem Jakob Baumann Hafner, zu dieser Erscheinung wurde ernannt, Samuel Haberstich, Mitglied des Gemeinderates und solle die Mitglied von dem Gemeinderat von Schafisheim mit sich nach Schinznach nehmen.

Entlich wurde für zu akkredieren, für das Rudolf Suters sel. Witib, nebst dessen Vogt Kaspar Matter, Rudis ernannt, Georg Kyburz Mitglied des Gemeinderates.

11.3.1807, 20 Uhr  
S. 65

Abwesend: Samuel Haberstich, Samuel Huggenberger, Georg Kyburz,

Erschien Heinrich Bodmer als Vogt seines Bruders Rudolf Bodmer sel Erben, wie auch dessen Sohn Jakob und brachten vor:

Antrag auf eine Benevizinventur. Ammann Walter dafür bestimmt.

17.3.1807

...diesen Abend um 8 Uhr

Abwesend Samuel Huggenberger, Jakob Kyburz

Jakob Knächtli erschien als Vogt der Margrita Kyburz und begehrte Wegweisung Forderungen des Hans Uli Büschli von Oberbip welchen die Erbschaft des Bernhard Kyburz alt Engelwirts Sohn von Oberentfelden aufgefordert zu bezahlen und wirklich vor das Bezirksgericht

zitiert worden ist. Beschluss: Autorisation an Jakob Knächtli und Bernhard als Statthalter als Vogt des Samuel Kyburz

23.3.1807

8 Uhr

Erschien der Bannwart Bodmer:

Sein Vater Rudolf habe etwas an Heu und Stroh hinterlassen. Er wünschte daher, dass dieses verkauft werde. Bewilligt

Erschein Kaspar Matter Rudis als Vogt des Rudolf Suters sel. Witib . Er hat mit etlichen Gläubigern akkordiert. Muss Geld aufbrechen, um zahlen zu können.

170 Gulden, mit der Hälfte des Weibergutes.1 Für seine Bevogtete erhält er 12 Fr. aus dem Armengut zur Unterstützung

Oberentfelden 23.03.1807

Geehrter Bürger Blank

Ausser dem Schein, den er erhalten habe, bekomme er nicht. Wenn der Ammann das Papier legalisieren muss, soll er den Schein nochmals vorlegen.

Dannach brachte der Samuel Walter als Vogt dem Jakob Baumann alt Kirchmeier von daselbst seines Vögtlings Sohn Samuel Baumann sollte als Haufschmied künftigen 30. dis aufgedungen und ledig gesprochen werden, der Gemeinderath erkannte der Vogt Walter, solle der Lehrjung Baumann 16 . Franken geben.

Ferners erkannte der Gemeinderath dass dem Begehren des Kaspar Kinders wohnhaft in Gränichen eine Abschrift von dem getroffenen Vergleich zwischen dem Vater Baumann und seinen Kindern, solle von dem Vogt Walter zugestellt werden.

Endlichen erschien der Samuel Graf von Oberentfelden, der Ammann hate dem Graf vorgehalten, er habe Läden aussert der Gemeinde Verkauft, welches der Graf eingestanden, er habe uns ein Stuk 6 Schau ledig vertauschet, der Gemeinderath erkannte

der Graf solle wegen diesem Tausch zu Handen der Gemeinde 2 Franken Buss bezahlen.

26.03.1708

10 Uhr

Jakob Haberstich von Oberentfelden  
Dass er der Gemeindewald an Einzug und Hindersäss gelt für das Jahr 1807 zusammen 5 Gl. 5 Bz. bezahlen müsse, da nun der Haberstich den unterzogenen Gemeinderat versprochen die 6 Gl. 5 Bz von dato an in Zeit drey Monaten der Gemeinde Sumiswald zu bezahlen. Allerdings hin verpflichtet sich die unterschriebene Ns. Der Gemeinde Ober Entfelden, wenn der Haberstich gedachte 5 Gl 5 Bz. in der oben angezeigten Zeit nicht entrichten würde, die Gemeinde Oberentfelden die bemelten 5 Gl 5 Bz auf Abfordern bezahlen wolle.

2.4.1708

8 Uhr

Jakob Kyburz fehlt

Christen Haberstich von Oberentfelden im Gümliger Thal sesshaft erscheint  
Er und sein Bruder Samuel Haberstich führt einen Prozess wegen eines Wegrechts. Er möchte, dass der Gemeinderat jemanden schickt, der dem Prozess ein Ende mache. Samuel Haberstich soll reisen.

Ferner Kaspar Rieder wohnhaft in Gränichen wegen des Vergleichs vom 2. und 17. März 1807 zwischen dem Jakob Baumann alt Kirchmeier und dessen Ehefrau Susanna geborene Marti wie auch des Marti Kinder

Samuel Walter als Vogt dem Baumann erscheint  
1. Kaspar Kyburz, alt Grichtsäss namens des abwesenden Sohn Kaspar Baumann  
2. Jakob Baumann, samtlich von Oberentfelden, wie auch die Tochtermänner und namens des minderjährigen Sohn Samuel, und der Sprachlosen Tochter der Gemeinderat  
3. Joseph Stauer von Unterentfelden und Samuel Suter von Obererentfelden

Die beiden Tochtermänner erklären, dass nur noch der Kaspar Rieder nicht zustimmt. Sie finden aber, dass ihm kein Vorrecht eingeräumt werden dürfe. Deshalb solle die Angelegenheit vom Bezirksgericht beurteilt werden.

Vorschlag folgender Vögte ans Kantonsgericht  
S. 67

Anna und Susanne Kyburz: Vogt Hans Walter  
Verena und Barbara Kyburz, Vogt Rudolf  
Kyburz, Schuhmacher

Ester und Daniel Kyburz, Vogt: Johannes  
Haberstich Joggelis

9.4.1807

Gemeindeversammlung

a) Welche Zulage den Soldaten gegeben werden soll. Zuschlag auf den Kopf eingeteilt: Vom 16. Jahr bis auf das höchste Alter soll jeder Bürger einen Franken geben. Und wenn die gedachten Soldaten in Frankreich Dienst nehmen werden, mehr als 30 Deblonen Kosten sollten, so solle dasselbe auf die erste und zweite Klasse des Vermögens vertheilt werden, also dass die 3.te und Ärmere Klasse nicht angehen soll.

b) Dem Jakob Roland, Wärber, solle von jedem Soldaten eine Dublonen bezahlt werden, und wenn er nichts anwerben würde, solle dem Roland jeder Tag nach Billigkeit bezahlt werden.

c) Wenn der Soldat Georg Baumann von der Werb Comision in Arau angenommen würde und wieder von Frankreich zurück kommen sollte, soll denzumal die Gemeinde, die Reisekosten des Baumanns bezahlen.

20.4.1807

8 Uhr

Abwesend Samuel Huggenberger und  
**nachmittags** auch Jakob Kyburz

Einnahmen und Ausgaben der Zinszahlung von Ober- und Unterentfelden adiirt und was an dem Register fehlte, wurde aufgeschrieben.

Nachmittags wurde die Vogtsrechnung von Per Ellenberger von Dieswyl als Vogt der Margrita Haberstich geborene Aufer von Oberentfelden wohnhaft zu Stettlen Eduard (???) hat der Gemeinderat auf die erhaltenen Unterschriften in dieser Rechnung unter dem Vorbehalt der Missrechnung Passion und gut geheissen, und dem Vogt Ellenberger für seine vielfältige Bemühung und Geschenk allen Dank bezeuget. Mit dem Wunsch dass er dies Bevogtete verwalten möchte.

Danach wurde Samuel Huggenberger Grat zur Abschaffung der Jugern und Käffer ernannt.

28.04.1807

20 Uhr  
Bescheinigung

Verena Matter von Oberentfelden- welche sich mit dem Johannes Kägi von Baumen verlobt habe – nach dem Absterben ihrer Eltern Bernhard Matter und Elisabeth Rychner von Oberentfelden 200 Gulden Zürcher Valuta zu ererben habe.

Signiert  
Rudolf Walter, Ammann  
Samuel Haberstich, Grat  
Samuel Huggenberger, Grat  
Jakob Kyburz, Grat

1.5.1807

20 Uhr

Erben des Jakob Baumanns alt Kirchmeier Vor Bezirksgericht akzeptieren sie, dass des Vögtlings Liegenschaft verkauft werden könne, unter der Bedingung, dass das Muttergut der 2665 Gulden auf er Gabermatt oder Baumgarten im Dorf versichert werde. (**Fertigung** 10.09.1808)

Erben sind nicht bereit, allfällige Schulden zu bezahlen, die soll der bevogtete Vater Baumann von seinem Abnutzen übernehmen.

Verena Baumann, sprachlos, und der minderjährige Sohn Samuel Baumann, betrifft, so gebe der Gemeinderat nicht anderst zu, als wie die übrigen Miterben zugeben.

Wenn aber nach dem Verkauf der Liegenschaft Schulden zum Vorschein kommen, sollen alle Beteiligten anteilig gutstehen.

18.05.1807

8. Uhr

1. Erscheint der Bernhard Bodmer, Kambers Frau, der Mann sei kränklich und etliche Monate nichts habe verdienen können, sie beantragt für ihn ein Kur. Sollen 2 Neutlich von dem Armengut bewilligt haben. [\* 1783, + 21.06.1807, Nr. 7607]

2. Jakob Müller, Vieharzt und Mithafter sollen für 2 Esterstüd zu Handen der Gemeinde 7 Bz 2 Kr. Bezahlen, dies ist richtig, weil die Stüd nicht erhalten haben.

3. Anzeige des Bannwarts:  
Seite 68

1) Jakob Matter, Vieharzt, Tochter, dürre Stange

2) Jakob Suter, Jöris Frau, habe eine dürre Stange abgehauen.

3) Johannes Winkenbach, hat im Wald Holz aufgelesen Busse 5 Bz

4) Samuel Widmer, Baschjoggelis habe Holz aufgelesen einen verbottenen Tag und heimgetragen.

5) Samuel Kyburz, Hartmanns, Samuelen Sohn habe ein dürres Stangli abgehauen, 3 Bz. 3 Kr

6) Samuel Schmid, Jünger habe von 2 Windfallen Holz abgehauen und dasselbe heimgetragen 2 Kreuzer

7) Jakob Walter, Schuhmacher und dessen Bruder Samuel haben ein dürres Stangli abgehauen

8) Daniel Haberstich Nagler und Hans Haberstich Wagner haben von einem Buchli abgehauen

9. Jakob Suter habe Tannäste von einem Tannspitz abgehauen 5 Bz

10. Hans Haberstich alt Trüllmeister habe einen Stumpen von einem Eichli abgehauen 5 Bz

11. Georg Bodmer Zimmermann Sohn habe in seiner Gab im Berg Forchli lassen stehen und hingegen von dem Gemeindeholz abgehauen 1 Kr

Müssen alle dem Bannwart die Einig bezahlen. Nachstehende (Rest fehlt) vermutlich Weidevergehen.



1) Jakob Lüscher, Geiger; Jakob Lüscher,  
Sämis: Bernhard Bodmer, Maurer; Samuel  
Bodmer, Kämbler sel. Witwe; Bernhard  
Bodmer, Harzers sel. Witwe  
Rudolf Haberstich, Daniels  
Samuel Bodmer, Harzers; Jakob  
Bodmer, Harzers;  
Samuel Widmer  
Rudolf Widmer  
Heinrich Widmer  
Samuel Schmid, Jakob Suter, Jöris  
Zwischen 2 und 5 Mal

Ferner erhielten der Gemeinderat von der  
Armenkommission von Aarau zu Händen des  
Rudolf sel Witwe 10 Gulden 10 Bz. wurde dem  
Vogt Kaspar Matter, Rudis übergeben.

22.05.1807  
7 Uhr

Jakob Kyburz fehlte

Erscheint: Heinrich Bodmer als Vogt seines  
Bruders Rudolf Bodmers sel. Witwe und Kinder  
und brachte vor:

Benevitzinventar

Soll er die Güter verkaufen oder nicht?

Inventar: Nur 221 Franken 9 Bz 1 Kr.

Fruchtbares Vermögen sei, und die Passiven  
bezahlt sein wollen, muss Fahrhabe und  
Liegenschaft verkauft werden. **[Ab 1824  
Inventare vorhanden]**

1.6.1807  
7 Uhr

### **Vertischgeldungen**

1) Vogt Heinrich Bodmer  
Maria Bodmer an Jakob Baumann  
vertischgeldet  
9 Gulden

2) Vogt Heinrich Bodmer  
Jakob Bodmer an Jakob Häfliger, Rudis  
vertischgeldet  
13 Gulden

3) Vogt Heinrich Bodmer

Rudolf Bodmer dem Rudolf Haberstich, Daniels  
vertischgeldet  
21 Gulden

4) Vogt Heinrich Bodmer  
Samuel Bodmer an ??  
vertischgeldet  
13 Gulden

5) Vogt Heinrich Bodmer  
Johannes Bodmer dem Samuel Bodmer,  
Harzers, vertischgeldet  
21 Gulden

Abrechnung  
Zwischen Jakob Roland, **Wärber**, und dem  
Gemeinderat Oberentfelden.

Anforderung des Rolands

1. Für den Rudolf Widmer zu angaschieren 1  
Gulden 5 Bz
2. Georg Baumann und Samuel Häfliger zu  
Angaschieren 21 Gulden 5 Bz
3. Für ein Extrat von dem Rekrut Melchior  
Hunziker von Moslerau 10 Bz
4. Für Zehrung dem Baumann und Häfliger  
obermelt 3 Gulden 5 Bz
5. für die gleichen Baumann und Häfliger ein  
Einregistrierungsschein 10 Bz
6. An Tag Geldern 12 Gulden 10 Bz total 40  
Gulden

An diese Summe wurde dem Roland  
Von dem Sekelmeister bezahlt 13 Gulden 5 Bz  
Von dem Ammann Walter 16 Gulden

Verbleiben 10 Gulden 10 Bz.

9.6.1807  
8 Uhr

Erscheinen

Jakob Baumann alt Kirchmeier nebst seinem  
Vogt Samuel Walter, Baumann bringt vor, dass  
er am Vortag beim Bezirksammann Saxer in  
Aarau war. Dieser hat ihm den Befehl gegeben,  
dass der Ammann dafür sorgen soll, dass der  
Vergleich von den Kindern des Tochtermanns  
Kaspar Rieder auch unterschrieben werde.

Der Ammann hat dazu den Gemeinderat versammeln lassen.

Der Gemeinderat beschliesst, dass 2 Gemeinderäte zum Friedensrichter Lüscher gehen soll, der vom Rieder eine Vollmacht hat, und diesen Vergleich von ihm unterschreiben lassen. Wenn dieser nicht unterschreiben wolle, solle der Vogt den Friedensrichter und den Rieder citieren lassen.

24.6.1807  
13 Uhr

Abwesend Samuel Huggenberger

Rudolf Kyburz, Fläschen

Der Ammann fordert den Kyburz auf, er solle das von denen Laden von dem Mitglied des Gemeinderates vorbringen, was er dem Ammann angezeigt habe.

Kyburz: Sei am letzten Montag in Suhr gewesen bei der Sage und habe unter anderem zu dem Sager gesagt, wem das Holz seye, so er auf der Sagen habe,  
Er sei Holz vom Jakob Matter bey der Reybe oben. Der Matter sagt, dass der Matter sein Schwager sei. Der Matter habe das Holz dem Sager für 6 Gulden verkauft.

Ferners wurde die Vogtsrechnung von dem Rudolf Walter als Vogt dem Burkhard Matter in beysein des Vögtlings Ehefrau und Sohn Rudolf und des Vögtlings Bruder Kaspar Matter gutgeheissen. Vogt Walter wurde in Ehren entlassen und Rudolf Walter Müllers als Vogt vorgeschlagen.

Es folgt die Schatzung über des bevogteten Jakob Baumann Liegenschaft zu Oberentfelden.

- 1) Haus und Baumgarten samt Ackerland zusammen zwei und eine halbe Jucharte 3000 Gulden
- 2) Vier Mannwerk, die Gabermatt 3800
- 3) drei Vierling Baumgarten im Dorf 800
- 4) Ungefähr drei und  $\frac{1}{2}$  Mannwerk Matten in Schinhaut mit Inbegriff der Strass 1800 Gulden
- 5)  $\frac{1}{2}$  Jucharte im Ryschfeld Bezirk Unterenfelden 250 Gulden

6) ½ Jucharte im Erlifeld in gleichem Bezirk 150 Gulden

7) Ein **Schmittenrecht** samt dem befindlichen Schmittengeschirr 120 Gulden

9920 Gulden

Geldverordnete: Ammann Walter, Samuel Haberstich

Frau Susanna geb. Marti wird zum Vogt vorgeschlagen:

Samuel Huggenberger, Schmied

Dem Sohn Samuel Baumann und der Tochter Verena Baumann, Kaspar Thut, Vieharzt

Ferner dem Rudolf Widmer, wurden die Zulag von 14 Franken als Soldat zuerkannt.

Endlich auf die übersandte Kundmachung von der Gemeinde Rapperswil, erteilte der Vogt Heinrich Bodmer in Antwort Vor allem ausschlagen (?)

Bestimmt Zeit und Ort auf Freytag, 26.

Brachmonat 1807 in des Weibels Haberstichen zu Oberentfelden zu erscheinen

29.7.1807

Schreiben an das Bezirksgericht Arau  
Im Auftrag des Bezirksammanns Saxer, solle vorgelegt werden, ob der Burkhart Matter entvogtet werden soll oder nicht.

Er wurde unter der vorangegangenen Regierung bevogtet als ein Muthwilliger und unabweichlichen Tröler, wurde aber von dem ehemaligen Kantonsgericht in Aarau von seiner Bevogtung frei gelassen.

Hat Prozesse geführt und einen grossen Teil seines Vermögens verloren. Daher musste ein Teil seiner Güter verkauft werden. Schulden gemäss Vogtsrechnung vom 24./27.06.1807 978 Gulden

Der Matter hat seine Kühe in der Nacht aus seiner Scheuer entäussert hat, und was für Kosten er herdurch sich selbst zugezogen hat. Er scheint allerdings verrückt, weil er von seiner Ehefrau zu scheiden verlangt, wenn er von seiner Bevogtung losgelassen würde, dann würde man die traurigen Folgen sehen, wie der

Matter mit seinem noch bescheidenen Vermögen wirtschaften würde. Der Gemeinderat könne es nicht verantworten, dass der Matter entvogtet würde.

Kaspar Matter, der Bruder, ist mit der Bevogtung einverstanden.

Unter vorstehendem Datum

Ferner erschien Verena Kyburz des Hartmanns Samuelen Tochter, und brachte vor:

Mutter befindet sich in kränklichen Zuständen. Sie und die Mitgeschwister Susanna, Anna, Barbara und Ester Kyburz, Der Gemeinderat soll 8 Gulden vom Vermögen der Kinder für eine Badekur bewilligen. Bewilligt. Soll von den Vögten bezahlt werden:

Johannes Walter, 4 Gulden, Rudolf Kyburz 4 Gulden, Johannes Haberstich 4 Gulden.

1.8.1807

Schreiben an das Bezirksgericht

Seith dem das Vermögen und Schulden des Hans Jakob Baumann alt Kirchmeiers von Oberentfelden durch dessen rechtlich geordneten Vogt mit unserem Rath und Einwilligung dem Gemeinen Gelten dageschlagen worden, meint der Gemeinderat, dass er mit der Sache nichts mehr zu tun hat, vor allem, da der Fall beim Bezirksgericht liege. Dem Gemeinderat liegt sehr daran, dass die Hälfte Weibergut sichergestellt werde. Deshalb lehnt der Gemeinderat es ab, dass dieses Weibergut zum Bezahlen der Baumannschen Schulden benutzt wird.

4. 8.1807

Kaspar Thut, Chirurg, hat seiner Tochter eine Erbe von 300 Fr. versprochen.

Verena Thut hat sich mit David Sitzs von Schönenberg ZH verlobt.

Sign. Kaspar Thut, als Vater  
Ausgestellt 4.8.1807

28.09.1807

Brief an Bezirksgericht

Erkenntnis vom 24.08. und 17.09.

Vogt des Jakob Baumanns

Geldtag wird aufgehoben

Auch wird dem Gemeinderat freigestellt, diese Erkenntnis, im Fall unsere Ansichten von derselben Abweichen sollten:/ zu Appellieren. Wir müssen Ihnen freimütig gestehen, dass der in derselben aufgestellten Aufhebungsgründe uns keineswegs überzeugten, dass der angerufene Geldtag vermieden werden könnte. Allein, wir finden uns keineswegs berufen, diese Erkenntnis höhere Behörde zu reuriren, weil wir mit Niemand in einen Rechtshandel verwickelt waren, und auch keines gesinnt sind, einen Geldtag zu erzwingen der nach Ihrer Ueberzeugung unnöthig seyn soll, im Gegentheil freuen wir uns, wenn Ihnen Mittel zu Gebote stehen, denselben ohne jemand an seinen Rechten zu verkürzen ausmeiden können.

Gemeinderat

Verkauf eines Teils der Baumannschen Güter

- 1) Frau Baumann hat keinen rechtsgültigen Vogt
- 2) Gegen den Verkauf, da dieser gegen das Interesse der Frau Baumann ist.

Sie sei nie und nimmer in der Lage, alle Schulden zu begleichen. So würde ihre Hälfte Weibergut Gefahr laufen, verloren zu gehen. Ohne Vermögen würde diese Frau früher oder später der **Gemeinde** zur Last fallen. Die Gemeinde wäre aber einverstanden, wenn den Bürgen Krez und Lüehm der Verkauf überlassen werde.

Der gedachte Kauf konnte übrigens an dem unterm 26. dies abgehaltenen Fertigungsgericht nach der wegen nicht gefertigt werden, weil der Vogt des Baumanns sich in keiner Fertigung einlassen wollte. Ausserdem entsprach der Verkauf nicht einmal der Hälfte des Weiberguts. Ausserdem kam ein nicht gemeldeter Schuldenposten von 164 Gulden zum Vorschein. Der Schuldenruf wäre also richtig gewesen.

Der Gemeinderat findet, er hätte den Kauf nie fertigen dürfen, wenn schon der Vogt Walter sich geweigert hatte.

Der Gemeinderat hat gefunden, dass er dies den Herren vorlegen müsse. 28.9.1807

(Sept/Okt).1807

Zufolge Schreiben von Saxer vom 24.08.1807  
Muss die Gemeinde Oberentfelden 2 Soldaten in die K.K. Französischen Dienste. Soll der Gemeindeversammlung eröffnet werden.  
Zusammengerufen am 29.09.1807 im Schulhaus

- 1) Barbara Graf soll aus dem Armengut mit 6 Gulden unterstützt werden.
- 2) Rechnung des Bezirksarztes Schmuziger 7 Gulden 4 Bz. wegen dem Samuel Hunn und des Kaspar Thuten Frau und Tochter. Durch das Armengut zu bezahlen.

Zehntenzahlungen am  
Mittwoch, 30.09. und Samstag, 31.10.1808

Beschlüsse

Die Gemeinde wolle 3 Dublonen geben für ein Soldat nehmlich dem Soldaten zwei Dublonen und Wärber eine Dublone

Der Sekelmeister soll die Hälfte zahlen.  
Den Vorgesetzten soll überlassen das betreffende Geld für die Salten nach gutfinden auszuteilen.

5.10.1807

13. Uhr

Strafen

- 1) Samuel Suter, Kazenbühler von Kölliken, am 4.8. Dachruten im Tannwald gestohlen 1 Gulden 5
2. Durs Schenker aus der Weid habe Tannäste 21.9. 3 Gulden
- 3) Hans Hürzerer von Gonzenbach, 28.9. Tannäste 1 Gulden
- 4) Eicheln aufgelesen im Tannwald Jakob Häfliger, Ober im 2. Mallen 6 Kinder 6 Gulden
- 5) Jakob Häfliger, Unter, dessen Knab 1 Gulden

6. Jakob Lüscher, Sämis Knab 1 Gulden
  7. Rudolf Haberstich, Schneider, dessen Mägde 1 Gulden
  8. Rudolf Haberstich, Schneiders, dessen Frau und zwei Kinder 3 Gulden
  9. Samuel Widmer Baschijoggelis Knab 6 Gulden
  10. Samuel Graf, dessen Frau 1 Gulden
  11. Jakob Haberstich, Daniels Frau und Kind 2 Gulden
  12. Samuel Suter, Wagner, jünger 1 Gulden
  13. Samuel Suter, Danielen, 1 Gulden
  14. Durs Hagmann aus der Weid 2 Vorsehen 3 Gulden
  15. Viktor Hürzeller von daselbsten 2 Gulden
  16. Sameul Bodmer, Harzers, 1 Kind 1 Gulden
- Müssen zusätzlich dem Bannwart die Einig geben.

8.10.  
13 Uhr

Georg Kyburz abwesend.

1. Wegen des Eichelsammeln soll es am 10. um 13 Uhr eine Gemeindeversammlung geben.
2. Rudolf Walter, Müllers als Vogt es Burkhard Matter, hat von seinem Vögting einen Brief erhalten, dass er keine Kleider mehr habe. Niemand sei so hart eingeschränkt worden, der noch Mittel habe, wie er. Antwort: Seine Leut sollen ihm die nötigen Kleider machen lassen.
3. Wegen denen Gebrüder Samuel und Jakob Lüscher, solen dieselben wegen dem Rekruten Geld von den Friedensrichter wie sie Recht dargeschlagen, Codiert werden.
4. Solle die Zehn ComihSION Versammelt werden.

10.10.1807

### Gemeindeversammlung

1. Die Eicheln sollen von der Gemeinde aufgelesen werden.
2. Solle künftigen Montag wenn die Witterung es zulässt, mit dem kleinen Glögli geläutet werden, für die Eicheln aufzulesen.

Jakob Suter Gerbers von Kölliken dass ein Kind habe Eicheln aufgelesen und wurde für ein 1 Gulden gestraft



Samuel Matter dessen Kind von daselbsten habe durch als Eichlen aufgelesen und wurde für ein 1 Bestraft nebst der Eing **3 Bz 3 Kr.**

25.10.1807

Wurde der Frau Baumann geb. Marti zum Vogt vorgeschlagen Samuel Huggenberger, Schmied und Jakob Guldi von Oberentfelden

16.11.1807

13 Uhr

Abwesend Jakob Kyburz

Es erscheint Rudolf Walter von OE, als Vogt dem Burkhard Matter, nebst dem Vögting Matter und dessen Sohn Rudolf Matter, wie auch des Vögtings Bruder Kaspar Matter, einer anderseits Bernhard Walter als Vogt des Rudolf Matters sel Witwe ab dem Lezehof der Gemeinde Mühlenthal, und der Bevogteten Sohn Jakob Matter.

Betreff der Streitigkeiten

1. Rudolf Walter als Vogt dem Burkhard Matter fordert, an dem Vogt Bernhard Walter, laut Obligation vom 2. Heumonat 1803 339 Gulden  
2. Laut Obligation vom 29. Weinmonat 1803 492.10 Gulden  
Und Zins  
Summe 964 Gulden 5 Bz. 2 Kr

Hingegen fordert Bernhard Walter als Vogt an den Rudolf Walter als Vogt dem Burkhard Matter 819.13.2 Gulden

Die Vögte verlangen Abrechnung.

Der Vögting Burkhard Matter stellt fest, die Anforderung des Vogt Bernhard Walters sei schon verrechnet.

Der Vogt Bernhard Walter begehrt das der bevogtete Burkhard Matter seine Vorgaben beweise.

Der Burkhard Matter erklärt sich dazu bereit. Man vertagt sich auf den nächsten Tag

17) Erscheinen die sämtlichen Vorgemelten Parteien und Jakob Kyburz

Matter konnte den Beweis nicht bringen,  
sondern legte eine unbekannte Obligation vor

Obligation vom 14.6.1788 auf seinen Bruder sel.  
Rudolf Matter, welche er Geltend machen wollte,  
daher die Anforderung Burkhard Matters sich  
vermehret, und alles und alle Bemühungen  
fruchtlos abgeloffen, wurde denn vorgemelten  
Vogten aufgetragen ihre Rechte zu besorgen,

3.12.1807

Auf das Schreiben vom 1. dis, von  
Bezirksamtman Saxer in Aarau, dass die  
Gemeinde 320 £ einsenden soll, oder Excicution  
zu erwahrten habe. Wurde aus Befehl dem  
Ammann Walter durch den Weibel Haberstich  
dem Gemeinderat in die Versammlung gebotten,  
Gemeinderath Samuel Haberstich habe sich  
nach Aarau verfügen soll, und bei der **Verb**  
ComihSION wegen der Forderung der Soldaten  
zu untersuchen.

7.12.1807

Abwesend Samuel Haberstich

Ferners wurde bewilligt, dass Jakob Schweizer  
jünger als Vogt des Kaspar Hofmann Frau, die  
Anforderung von 2. N. Tal. Dem Samuel  
Haberstich Mitglied des Gemeinderaths  
bezahlen.

7. Schreiben von vorgemelter Forderung der  
Soldaten liegt in diesem Protokoll.

12.12.1807

Gemeinderäte ohne Samuel Haberstich treffen  
sich im Schulhaus

### **Bussen**

Müssen wenigstens Einig bezahlen.

- 1) Kaspar Matter, Rudis Söhndli und Tochter  
dürres Tannli 5 Bz
- 2) Samuel Suter, Wagners, Knab gleich 5 Bz
- 3) Rudolf Thut, Schuhmachers Knab, und Rudolf  
Suters sel. Witwe sollen für gleiches 1 Gulden
- 4) Kaspar Thut, Zimmermanns 2 Knaben 5 Bz
- 5) Rudolf Thut, Schuhmachers 2 Knaben 5 Bz
- 6) Jakob Baumann, alt Kirchmeier abgehauene  
Dannsten 1 Gulden

- 7) Samuel Thut, Strumpfweber, soll wegen unerlaubtem Holz, so er heim geführt 3 Gulden
- 8) Jakob Lindegger, jung, soll für gleiches 4 Gulden
- 9) Jakob Suter älter soll wegen einem Dannspitz, so er weggenommen 5 Bz
- 10) Bernhard Häfliger, Grichtsassen Sohn, soll wegen einer umgehauenen mittleren Danne 5 Gulden
- 11) Samuel Schmid soll wegen 2 grünen Dandlenen so er abgehauen 4 Gulden

Eichel aufgelesen, am 19.10.1807

Je 1 Gulden

Jakob Lüscher, Geigers Frau; Samuel Bossart von Köllikern; Rudolf Haberstichen Frau; Jakob Bodmer Harzer Jakobens Sohn, Samuel Zahn, Rudis; Samuel Grafen Frau; Jakob Haberstichen Frau; Jakob Müller Vieharzt, dessen Knab; Rudolf Müllers frau, vom 2. 8br; Rudolf Walter, Rudis vom 1. 8ber; Bernhard Häfliger, Zimmermanns; Jakob Huggenberger älter; Johannes Widmer; Samuel Graf; Johannes Widmers Mägdli

2 Gulden

Jakob Häfliger, ober, Frau und Kind

Johannes Widmer erklärte sich dahin, er wolle den Kläger wissen; Samuel Graf das gleiche

Georg Walter, Püntenschenkwrth, soll wegen überwirdten von etwelchen mallen. 6 Gulden

14.12.1807

Rudolf Suters sel Wittwe

Erhält zur Unterstützung alle Wochen 6 Bz von dem Armengut

Schreiben vom 25.11.1807 des Bezirksamtmanns wegen den Waldungen einzuberichten

Schreiben vom 11. verlesen, wegen der Polizeianstalt. Antworten soll der Ammann

Schreiben an Forst Inspektor Wilhelm Siebenmann

Waldumgänge nach dem 16. § der  
Landforstordnung geschehen seyn.  
Abgehalten am 9. Mai 1807

Marchung: Bis auf den Stein Nr. 40 zwischen  
der Hochwaldung, welcher ausgefahren worden  
ist, sind alle Steine in Ordnung

Wir erwarten daher, das Uns die Anzeige  
gemacht werde, wenn gedachter Stein  
wiederum aufgerichtet werden soll.

Anpflanzung: Ist von der Gemeinde  
gemeinsamlich gemacht worden.

Zufolge Aufforderung vom 11ten die, sollen wir  
Sie berichten, in Betref der Einrichtung über die  
Polizei Verordnung. Die Gemeinde sagt zu, dass  
sie die Anstalten pünktlich befolgen werde. Der  
Polizeidiener hat den nötigen Auftrag erhalten.

17.12.1807

Ohne Samuel Huggenberger  
Rudolf Kyburz Fläschen

Wegen seiner Anzeige vom 24.10.  
Er tritt von allen Anschuldigungen vollständig  
zurück.

Gegen den Jakob Kyburz, Gemeinderat. Kyburz  
muss die Kosten übernehmen. 19 Bz 2 Kr.  
Was der Kyburz akzeptiert.

Ferner: Johannes Widmer wurde wegen Eichlen  
auflesen, am 18. Weinmonat letzthin und wurde  
von dem Ammann Walter beklagt und befragt ob  
er dieses einstehe oder nicht? Der Widmer  
verlangte dass Ihnen einen Kläger (...)  
dargestelt und vernannt werde, dass Ihne  
Widmer habe Eichlen auflesen gestehen, wann  
diese (...) auf ihn erzeugt werde, so wolle er die  
über ihn unter dem 12. dies einen Franken  
verhängte Buss ohne Weigerung bezahlen, wo  
aber nicht, vorweigere er diese Buss zu  
bezahlen.

Beweisleistung wird auf Freitag 18ten dies 13  
Uhr angesetzt, in des Weibel Haberstichs Haus.  
Widmer will den Termin auf 8 Tage nach der Hl.  
Zeit ansetzen lassen. Wird abgelehnt.

18.12.1807

13 Uhr

Johannes Widmer erscheint und gesteht die Anschuldigung ein.

Kosten belaufen sich auf mit Begrif, denen Litdierentenanzüge (?) ohne die Buss und Einig 6 £ 7 Bz 2 Kr.

Auch Samuel Graf wollte den Kläger wissen. Im Gespräch mit dem Ammann zieht er diesen Einwand zurück . Kosten ohne Buss und Einig 3 £ 2 Bz 2 Kr

Rudolf Haberstich, Daniels erhebt Rechtsvorschlag, gegen die Busse, da seine Frau Eicheln gesammelt hat. (12.12.1807)

Er wird vom Ammann befragt ob er den Rechtsvorschlag beibehalten will. Er antwortet nicht. Daher soll der Ammann den Fall vor den Friedensrichter ziehen.

Johannes Kyburz, Rudis hat drei Tännli auf dem Künigsacker abgehauen und gefrefelt.  
Anzeige der Bannwart Bodmer

Kyburz behauptet, er hätte angenommen, dass er das dürfe, da er noch nicht alles Brennholz erhalten habe. Wird nicht akzeptiert. Weil er sich auflehnt, muss er 6 Gulden bezahlen und die Einig

Bei Rudolf Rolandsen Haus im Engstal habe der Bannwart grünes Holz angetroffen. Gemäss Roland habe sein Sohn Johannes dieses Holz zum Haus gebracht. Sohn gesteht das ein.

Dann seyen im Berg 10 Stümpfe Holz abgehauen worden, wovon der Roland eingestanden habe, 2 Asten abgehauen und nach Hause genommen, wurde erkannt. Der Roland solle für 8 Gulden bestraft sein, und von jedem eingestandenen Stumpen die Einig

22.12.1807

19:30 Uhr

Register der **stimmfähigen** Bürger wird erstellt

26.12.1807

Fehlen Samuel Haberstich und Samuel Huggenberger

Das Schreiben an Saxer wird verlesen und gut geheissen. **Soldaten**

Die Hohe Werb Comihision war nicht bereit, das Rekrutengeld von 320 £ zu erlassen.

Der Gemeinderat sieht ein, dass er wohl zahlen muss.

Beschluss

1) Der Gemeinderat hatte vom Werber Roland den Hildebrand von Schönenwerd für die Gemeinde gestellt.

2) Schreiben vom 7.12.

Der für die Gemeinde angeworbene Mann, habe trotz Zahlungen von Frankreich noch 160 Franken Zulagen gekostet.

Der Gemeinderat könne sich nicht entschliessen – nachdem der Roland statt Hildibrand einen anderen gestellt hat – nochmals 10 Louisdor Zulagen zu zahlen.

Sie würden aber einen Mann stellen und dem die Zulagen zahlen.

Aber der Gemeinderat versteht nicht, warum eine ihm bekannte Gemeinde, die 9 Soldaten stellen müsste und nur 2 stellt, gleich viel zahlen muss wie Oberentfelden.

Wenn dieses Angebot auch abgelehnt würde, behält sich der Gemeinderat einen Rekurs vor dem Kleinen Rat vor.

26.12.1807

Werbung Soldaten

Abrechnung Roland vom 1.6.1807

Es verblieben 10 Gulden 10 Bz

Für den Hildebrand von Schönenwerd

32 Gulden

Ferner für den Samuel Häfliger, Fritzens

Handgeld 1 Gulden 5 Bz

Georg Baumann auf Handgeld 5 Gulden 5 Bz

Dieses Geld war umstritten, da es noch nicht vom Ammann bewilligt wurde.

Total 49 Gulden 5 Bz

Ammann zahlt davon an Roland 10.10

Durch Weibel 35.5 Gulden  
Restguthaben 3.5 Gulden

29.12.1807

Abwesend Georg Kyburz

1. Gemeinderat erscheint, um dem Saxer auf Fragen zu antworten

2. Zur Berechnung der Einsassen Gelter, wurde folgendes in Anschlag gebracht

a) Schulmeister Löhne für 1806 und 1807 427 Gulden

b) Schulholz dito 40 Gulden

c) Reparation der Schulfenster von 32

c) offen 45.5.

d) an Examen Geldern 48

e) Schultisch und Stubenböden 11

f) für Taffeln und Buchstaben 12.5

g) für die Feuerstätten zu beschauen 12

h) Schlafgeld für den Landjäger 2.7

j) Reparatur der Feuerspritzen samt Trunk bei der Probierung derselben 15

k) für 2 Brücken 40

l) An Tagelöhnen des Gemeinderates 40

m) Für Schmied Arbeiten 10

Total 735.7

An Bürgern berechnet 154

Und Hintersassen 11

1) Melchior Hunziker soll für 7/4 Jahr 6 Gulden

2) Sigmund Weiermann advokat 1/2 Jahr 1.5

3) Georg Walter Pintenschenk 7/4 Jahr 6

4) Engelwirt Nobs 7/4 Jahr 10

5) Kaspar **Stumpf** Sattler 1 ½ Jahr 4

6) Jakob Dietiker 7/4 Jahre 7

7) Conrad Käser 7/4 Jahre 6

8) Hans (...) Rey, 7/4 Jahre 6

9) Johannes Winkenbach Ehefrau 1 Jahr 2

10) Melchior Müller für 1 Jahr 3

11) Samuel Zimmerli soll für 7/4 Jahr 6

bezahlen

Total 57 Gulden 5 Bz

12 Januar 1808

Bescheinigung, dass Herr Lüscher Mitglied des Appellationsgerichts in diesem Kreis wohnhaft ist und Bürger von Oberentfelden.

15.1.1808

Schreiben an Amtmann

Antwort auf Schreiben vom 13.1.

Samt Abschrift der Hohen Werb-ComihSION

Vom 29.12.1807

Der Gemeinderat ging zum Präsidenten von Reding um die Situation mündlich zu erläutern und um Nachlass (Fortsetzung Blatt 90) gemachten Forderung zu bitten. Wir erhielten den mündlichen Bescheid, dass Wir bis künftigen Montag vernehmen können, ob und was uns allfällig nachgelassen worden sei. Wir haben nicht ermangelt Ihnen hiervon Kenntnis zu geben.

Der Gemeinderat möchte, dass die Frist der Werbekommission von 20 Tagen erst ab Zustellungsdatum des Schreibens des Amtmanns (13.1.) läuft.

23.1.1808

Gemeinderat tagt in der Schule

Erscheint Kornelius Hunziker von Aarau und bringt vor

Er habe dem Jakob Schweizer als Vogt des Kasper Zahnen Ehefrau für 23 Gulden 13 Bz 2 Kr. Betrieben. Darüber der Schweizer Recht vorgeschlagen. Der Schweizer beehrte Wegweisung und wurde ihm folgende ertheilt. Schweizer soll sich mit Hunziker einigen. Sie vereinbaren eine Frist von 14 Tagen und Schweizer soll 18 Gulden und die Kosten zahlen.

Schreiben werden verlesen

1. Von dem Bezirksamtman Saxer wegen denen Desertören
2. Schreiben vom 12. Januar 1808 von der Stadt Aarau, wegen dem Eichigen Holz zu ihrem Brücken bekannt gemacht, und da ein Schidrichterlicher Spruch vorhanden seyn, soll, erkannte der Gemeinderat, dass dieser Spruch durch den Ammann solle aufgesucht werden.
3. Ein Schreiben vom 13. dies wegen der Miliz welche solle eingeschrieben werden, für ein Verzeichnis von dem Hr. Pfarrer und dem Gemeinderat einzugeben.
4. die Vorstellung von dem Bernhard Matter wurde verlesen, von dem Gemeinderat wurde erkannt, der Matter solle sich bei der 1. Sitzung Persönlich stellen.



30.1.1808

9 Uhr in des Haberstichen Haus

Bernhard Walter erscheint als Vogt des Rudolf Matters sel Witwe auf der Leze und brachte an, dass die Abrechnung zwischen Rudolf Walter als Vogt dem Burkhard Matter noch nicht geschehen seye. Darauf gebe der Gemeinderat, dem Vogt Walter zu handen seinem Vögting den Auftrag er solle eine fründliche Abrechnung vor dem Herrn Friedensrichter Lüscher, nebst seiner Verwandten beidseitiger Partheyen in beisein dem Ammann Rudolf Walter und Samuel Haberstich Grat abhalten und das so bald möglich.

Ferners übr das **Einkaufsgeld** der Weibspersonen wurde folgendes Gutachten gemacht nach dem § 5 des Gesetzes vom 4. Christmonat 1807 und nachdem Armengut der Gemeinde berechnet und gesetzt auf 40 £

Annoch wegen den Pfeilern nach Aarau wurde folgendes Gutachten gemacht, sie wollen den Wald ersuchen (!) lassen, ob keine Pfiller sich vorfinden, im Fall keine vorhanden sich befinden, solle die Gemeinde trachten, an mehreren Stücken Eichiges Holz, für Pfeiller zu geben, als die Pfeiller ausmachen würden, wenn die Stadt Aarau es zugeben würde.

2.2.1808

Gemeindeversammlung

**Einzugsgeld** wurde auf 45 £ festgelegt.

Aarau: Man will mit Holz bezahlen, was der Gemeinderat besorgen soll

Das Einsassen Geld soll berechnet werden nach dem Gesetz, die Rechnung soll von 10 anzunehmen.

Ferners sind 40 Gulden für die Lehranstalt von dem Armengut zu beziehen.

Annoch soll der Trüllmeisterlohn nach der vorhandenen Eintheilung bezogen werden.

2.2.1808

Schreiben an Saxer. Für die Einladung nach Aarau

Berechnung des Einkaufsgeldes

Gesetz vom 4.12.1807

Letzte Rechnung des Armengutes vom 4.3.1806

6013 £,

Dazu der Zehntenloskauf. Wenigstens 2000 £.

Ohne die Beträge der letzten Monate 8013 £

Total

Diese Summe auf 170 **Haushaltungen** der Gemeinde vertheilt, beträgt der Anteil jeder Haushaltung 47 £ 1 Bz 3 ½ Kr.

,Wir haben demnach dem Gesetz und der Billigkeit angemessen errechnet, (...)

1) Jede Weibsperson die sich (gemäss Gesetz) in hiesige Gemeinde einheiraten will und nicht schon das Bürgerrecht besitzt, muss den Betrag von 45 Franken bezahlen.

2) Dieser Beschluss soll dem Kleinen Rat zur Bestätigung oder Abänderung vorgelegt werden.

2.3.1808

Schreiben an Bezirksamtman

Johannes Winkenbach welcher sich [nicht ?] mehr in Oberentfelden befindet und dessen Aufenthalt uns unbekannt ist; dessen bei uns befindliche Ehefrau Anna Winkenbach die Anzeige gemacht haben, dass Ihr Mann in Zeit 14 Tagen die gesetzliche Bürgschaft leisten solle, wenn er eine Niederlassungsbewilligung zu erhalten begehre: die obgedachte Frau Winkenbach erteilte in Antwort: weil ihr Mann nicht hier seyn, so können sie keine Bürgschaft leisten. Da der Winkenbach im letzten Jahr eine Niederlassungsbewilligung erhalten hat, will die Gemeinde wissen, ob er die Bürgschaft geleistet habe oder nicht. Daher überlassen sie die Angelegenheit dem Amtmann.

11.03.1808

8 Uhr

1) Unter Vorbehalt der Zustimmung von Schafisheim:

Jakob Baumann, Hafner von Oberentfelden und Schafisheim an Jakob Knoblauch vertischgeldet für ein Jahr 39 Gulden denselben ,zu kleiden und unklagbahr zu halten.'

2. Johannes Hunn sel. Witwe mit Zustimmung des Vogtes (=) die Elisabeth Hunn mit gutheissen Ihres Vogtes Bernhard Haberstich, Jakobs für ein Jahr vertischgeldet worden um 16 Gulden mit dem Beding dass Sie anständig gekleit und unterhalten werden soll.

3. Dem Johannes Kyburz, Rudis, wurde von seiner Buss wegen Holz Frefel 1 ½ Franken nachgelassen, restiert noch 4 ½ Franken

21.3.1808

8 Uhr 30

Vordemselben erscheine Kaspar Thut als Vogt der sprachlosen Verena Baumann und verlangt Wegweisung, wie er von den Geldsverordnenten Gantmeister Herrn Rudolf Matter, Bezirksrichter und Samuel Haberstich Gemeinderat angefragt worden.

Die Eingaben der Söhne und Tochtermänner des alt Kirchmeiers Baumann von Oberentfelden stimmen nicht überein.

Beschluss:

Thut solle bei seiner Eingabe bleiben.

Schreiben an Bauher Fisch

Die Gemeinde hat beschlossen, dass die der Stadt Aarau schuldigen Brücken-Pfeiller, wie von altersher entrichten und dass Sie sich in keienr Abänderung einlassen, also keinen Zoll entrichten werde.

27.3.1808

9 Uhr

Zu Vögten wurden vorgeschlagen

Für Anna Kyburz Hansels, dessen Bruder Rudolf Kyburz

Der Susanna Matter geb. Rohr, Jakob Kyburz alt Engelwirts

Maria Matter Friedrich Matters sel. Kind, Jakob Schweizer jünger

Ferner erscheint  
Rudolf Suter Kuefer, von Oberentfelden  
Als Vogt seines Bruders Hans Georg Suter sel.  
Witwe, und brachte vor:

Dass der bevogteten Haus sich in einem  
schlechten Zustand befinde und einer nicht  
geringen Reberation bedürfe und nicht  
anzu(.)fen habe, für reberieren zu lassen.

Entscheid

Da sich die Bevogtete in einem hohen Alter und  
schwächlichen Zustand befinde und daher  
bevogtet werden müsse, soll er Vogt Suter  
gedachtes Häusli in einer förmlichen Steigerung  
dem Höchstbietenden verkaufen und seine  
Bevogtete pflichtmässig besorgen.

*[Haus 124, die Hälfte. Grenzweg 21; Wird am  
27.05.1808 an den Sohn der Bevogteten versteigert.]*

4.4.1808

14 Uhr

Der Gemeinderat befiehlt dem  
Kaspar Thut Vieharzt als Vogt der Verena  
Baumann des alt Kirchmeiers Tochter, nebst  
dem Joseph Stauer, die Erkenntnis vordem  
Bezirksgericht Aarau heute den Tag zum  
Abspruch vor dem Appellationsgericht in Aarau  
ansetzen lassen.

6.4.1808

**Gemeindeversammlung**

Sekelmeisterrechnung wurde gut geheissen.  
Der Sekelmeister Huggenberger wurde in Ehren  
entlassen. Neuer Sekelmeister vorgeschlagen:  
Emanuel Suter, und Bernhard Müller-Suter hat 2  
Stimmen und Müller all bis auf 2 .

Wer Bauholz verlangt, soll es dem Gemeinderat  
Samuel Haberstich angeben.

Das Bergholz soll bis zum 20.4. gemacht  
werden.

Der Kaspar Thut als Vogt wurde einhällig  
autorisiert, den Appellations Rekurs abzutreiben.

22.4.1808

Schreiben an Stadt Ammann Frey  
Antwort auf seinen Brief vom 6.4. wegen der  
Brückenpfeiller  
Gemeindeentscheid: ‚Wie von altersher‘

27.4.1808

### Gemeindeversammlung

Bernhard Müller wollte die Sekelmeisterstelle nicht annehmen. Die Gemeinde bleibt dabei [*siehe Urkunden*]

Ammann und Samuel Haberstich werden bevollmächtigt, rechtliche Schritte zu unternehmen.

2 Mai 1808

Schreiben

An Bezirksamtmann Saxer

Antwort auf Schreiben vom 17.3.1808

Regierungsentscheid vom 14.3.1808:

Frau und Kind des Johan Winkenbach.

Es soll die Frist bis zum 1.5.1808 für die Niederlassungsbewilligung verlängert werden.

Sonst sollen Frau und Kind Winkenbach aus dem Kanton **fortgewiesen** werden.

Der Mann hat sich entfernt und wird die Bürgerschaft nicht leisten. *„Diese schlechte Weibsperson“*

Sie hatte schon vor ihrer Ehe mit Winkenbach ein uneheliches Kind. Erwartet anscheinend schon wieder ein uneheliches Kind.

Sie hatte behauptet, sie sei nicht mit Winkenbach verheiratet, bis man ihr den Trauschein vom Pfarrer in Rupperwil vorgelegt hat. Sie will jetzt wieder das Bürgerrecht von Oberentfelden. *„und derselben alle Jahr und ein uneheliches Kind aufbürden“*

Der Gemeinderat bittet den Amtmann, Frau und Kind in ihre Heimat abzuschieben.

Erscheint der Gemeinderat nach der Kinderlehr in des Weibel Haberstichen Haus. Abwesend Samuel Huggenberger

Dem obern Schulmeister Jakob Haberstich für in das SchulmeisterInstitut zu dem Herrn Pfeifer in Lenzburg zulag bestimmt pro Woche 2 Franken

4.5.1808

Rudolf Widmer Försterlis zu Oberentfelden hat den Gemeinderat zu Unterstützung seiner Armuth sechs Franken bewilligt. Dem

Armengeldsverwalter Lüscher beziehen zu können.

5.5.1808

Seite 80

Abwesend Samuel Haberstich, Jakob Kyburz

Es erscheinen Jakob Matter, jünger als Vogt dem Bernhard Matter, nebst dem Vögting, Herr Bezirksrichter Matter, Jakob Matter, Jakob Schweizer, Schulmeister, als Verwandter des bevogteten Matters, Vögting wünscht, dass ihm eine Liegenschaft in Teufenthal im Moos angekauft werde.

Bezirksrichter Matter und die Verwandten stimmen dem Kauf zu.

Schweizer ist dagegen. Er findet, es solle besser was in Oberentfelden angekauft werden.

Den 12 May 1808 stimmten die Gemeinderäte Haberstich und Kyburz auch bei.

12.5.1808

19 Uhr

Ammann und Johannes Kyburz als Vogt des alt Schulmeisters Haberstichen sel. Witwe, nebst dem Sohn Rudolf Haberstich, dass sie begehren, das über ihre Erbgüter eine Steigerung bewilligt werde.

Beschluss

Donnerstag, 19.5. Steigerung im Engel  
[Haus Nr. 16 Abgebrannt 1853 Engstal]

Ferner wurde erkannt, es solle der Werber Roland angefragt werden, ob er die 2. Louisd'ors so er der Gemeinde schuldig sey, in verscheidenen mallen wolle oder nicht, oder ob er bey seiner gegebenen Antwort bleibe, so er auf das erste Bott gegeben habe.

Annoch wurde erkannt dass das Fertigungsgericht auf Samstag, den 21. May 1808 abgehalten werden soll.

18.05.1808

**Gemeindeversammlung**

An der abgehaltenen Gemeinderversammlung wurde dem **Hans Walter**, alten Vogts ein Hausplatz einhällig bewilliget. Wie auch Holz zu

einem Haus und Scheur unter Ziegel auf Abzug wie gewohnt.

Bergholz und Arenweg, wurde Zeit bestimmt für die Heimfuhr 3 Wochen und für das Tannholz heimzuführen bis Ende dieses Monats

Ferner wurde für ein halbes Jahr zum Dorfwächter ernannt, Jakob Hunn.

Annoch wurde dem Rudolf Suter, Kuefer, ein Kuefer Dandli bewilligt.

Schreiben vom 18.5.1808 an den Bezirksamtman

Niederlassungsbewilligung Frau und Kind des Johann Winkenbach

Frist abgelaufen. Antrag auf **Ausschaffung**.

19.05.1808

Gemeinderat und Rudolf Haberstich, alt Trüllmeisters als Vogt der Anna Haberstich, welche auch anwesend und Verwandte Jakob Bächli und Rudolf Schmid von Buchs, der Vogt bringt vor:

Er sei nicht in der Lage die Zehntloskaufsumme nebst anderen Ausgaben zu zahlen. Güter sollen nicht verkauft werden. Der Vogt soll 75 Gulden erhalten, dafür sollen die Verwandten bürgen.

21.06.1808

Bezirksamtman schreibt. Die Regierung hat das Einsassengeld auf 45 £ festgesetzt.

30.06.1808

Hat der Gemeinderat ohne den Hans Georg Kyburz dem Samuel Hunn zur Unterstützung seiner Armut 40 Bz aus dem Armengut bewilligt.

Dem Rudolf Hunn einstweilen zur Unterstützung seiner Armut alle Wochen 5 Bz. von dem Armengut zu beziehen.

4.7.1808

Hat der Gemeinderat ohne Jakob Kyburz, des Elisabeth Haberstich, alt Schulmeisters uneheliches Kind, dem Jakob Häfliger, Fritzen für ein Jahr vertischgeldet um 20 Gulden

10.07.1808

Wurde der Verena Hunn uneheliches Kind für ein Jahr vertischgeldet um 19 Gulden dem Samuel Zahn, Rudis. Dieses Tischgeld nimmt seinen Anfang vom 1.8.1808

Wurde erkannt, dass dem Kaspar Matter Rudis als Vogt des Rudolf Suters sel Witwe angesagt werde, dass er zu Handen seiner Bevogteten, die Anna **Winkenbach**, in Zeit 8 Tagen zum Haus hinausschaffen, widerigenfalls, werde der Gemeinderat ihm Vogt Matter für alle folgen Belangen. *[1809: Haus 136 Schweizergasse 12]*

Ferners wurde erkannt, dass dem Jakob Amsler, Zeigler, von Denschbüren zu Handen der Elisabeth Häfliger, von Pfingsten 1800 hinweg, aus dem Armengut pro Woche 7 Bz 2 Kr soll entrichtet werden.

Die Gerichts Männer, wegen des Poster **(??)** Sämis Joches Maria sind ernannt: Samuel Huggenberger und Hans Georg Kyburz.

Endlich soll dem Jakob Nobs Engelwirth angesagt worden durch den Weibel, dass er dem Abrum auf der Strasse bei der Pfrund in Zeit 8 Tagen wenn er Anspruch darauf mache, wegnehmen, wenn nicht, wo werde der Gemeinderath, denselben abführen lassen.

21.7.1808

Schreiben an den Amtmann

Anna Winkenbach geborene Lüscher Gemeinde drängt auf Wegweisung derselben. Stellt Antrag, dass sie auf ein Jahr geduldet werde an Regierung.

Gemeinderat hat noch nichts gehört und bittet den Amtmann entweder die Weibsperson wegzuweisen oder eine Niederlassungsbewilligung zu besorgen. Oberentfelden, den 21. July 1808



13.8.1808

Gemeindeversammlung

Zehntenzahlungstag bestimmt:

als Herbstmonat 1. , Weinmonat 1. und 24.

Muhen 21. und Kölliken 20. Weinmonat alles

1808. erkant in des Weibel Haberstichen Haus.

Ferner hat die Gemeinde erkannt, Da der Bernhard Müller sich aus der Gemeinde entfernt und druch eine Erkenntnis zum Sekelmeister erkannt worden, wurde auf seine des Müllers entpfernung, zum Intrims Sekelmeister ernant, Emanuel Suter mit 63 Stimmen, Rudolf Widmer jünger hat 1 Stimm und Jakob Guldi 30 Stimmen.

23.8.1808

Schreiben an den Amtmann

Winkenbach

*,die Winkenbach ist eine niderträchtige Lugerhafte Hur und darbei arm, dass auf den 1.ten Augenblick so sie nicht mehr arbeiten kann, jemand auffallen muss, und sich selbst in diesen Stand gesetzt hat, die unsere Gemeinde mit unehelichen Kindern beladen möchte, da nun diese schlechte Person einen Heimatschein hat, welcher in handen der Hohen Regierung ligt und seit der letzten Niderlassungs-Bewilligung keinen anderen vorgewiesen hat,'*

6.9.1808

13 Uhr

Abwesend Samuel Huggenberger und Hans Georg Kyburz

1) Schreiben der Frau Winkenbach eröffnet.  
2) Wurde dem Jakob Guldi als Vogt der Frau Baumann geb. Marti nebst ihrer bevogteten und dem Jakob Baumann jünger gebotten zu erscheinen, um zu vernehmen, was an dem Gericht vorgehen soll, Baumann und Frau Marti erscheinen nicht.

Guldi erscheint.

Ob er denen betreffenden Käufern das Erkaufte von gedachter Mahe nebst seiner Mitübernehmer einfergen soll oder nicht? [in Unterentfelden]

Guldi soll es nebst seinen Mitübernehmern helfen einfergen.

24.9.1808

Ohne Samuel Huggenberger

Bussen

- 1) Hans Roland habe sein Bergholz in der gesetzten Zeit nicht heim gethan Einig und 1 £
  - 2) Rudolf Roland Jünger für gleiches Einig 1 £
  - 3) Statthalter Thut für gleiches Einig und 1 £
- Diese sollen ihr Holz in Zeit 14 Tagen heimholen.

Weideverbot

Einig und

1. Samuel Bodmer Harzers 1 £
2. Samuel Widmer 1 £
3. Daniel Bodmer, Steinhauer 1 £
4. Rudolf Widmer, abwesend 1 £
5. Heinrich Widmer 1 £

Folgende haben, da der Bannwart, ihre S.V. Kühe, weil sei an verbottenen Orten in dem Tannwald geweidet haben, in den Pfandstall thun wollte, auf dem Weg aufgefangen und eingethan. Haben diese Buss zu bezahlen und den Einig

1. Samuel Kyburz jünger 1.5 £
2. Samuel Suter, Wagner, jünger 1.5 £
3. Kaspar Lüscher Kuefer 1.5 £
4. Samuel Haberstich, Decker 1.5. £
5. Jakob Suter, Jöris 1.5 £

Holzfrevel Einig und

1. Samuel Widmer, Tannli für 4. Mall und die Einig 1 £
2. Jakob Baumann 2 mall 7 Bz. 2 Kr
3. Hans Georg Haberstich 2 Mall 7 Bz 2 Kr
4. Samuel Schmid, ein Windfall abgesagt 2 £
5. Bernhard Bodmer Steinhauer 1 Eichli Einig und 3 £
6. Samuel Lüscher, Schreiner, Dürres Holz 5 Bz
7. Melchior Hunziker von Kulm, ein Buchli 4 £
8. Samuel Zahnen 3 Söhne haben 3 Tannli gefräflet 7 Bz 2 Kr.
9. Von der Buss von Hunziker und Bernhard Bodmer Steinhauer der 3.tel so betragt 23 Bz 1 Kr.

25.10.1808

Ohne Huggenberger

Susanna Baumann geb. Marti ist zu einem Vogt vorgeschlagen worden, den Samuel Huggenberger Schmid und Hans Jakob Häfliger ober.

Schreiben wurden verlesen

29.9.1808; 12.10.1808; 15. und 17.10.1808;  
22.10.1808

Für die Niderkunft der Elisabeth Haberstich des alten Schulmeisters Tochter, sind zu Genissmännern bestellt, Jakob Kyburz und Samuel Haberstich Mitglieder des Gemeinderaths.

11.11.1808

**Gemeindeversammlung**

8. Tragerbezirk wurde zum Trager bestimmt die Mehrheit der Stimmen ernennt Rudolf Walter, Heirechen

1. Tragerbezirk Hans Haberstich, alt Trüllmeister

? x Tragerbezirk wurde durch die Mehrheit der Stimmen zum Trager ernannt Samuel Kyburz, Glaser.

Für den 6. Tragerbezirk, ernannt Jakob Häfliger, anstatt seinem Vater

Ferner soll der vordere Graben in Zeit 10 Tagen von den Landbesitzern aufgethan werden, nicht geschehenden falls solle der Gemeinderat denselben auf Unkosten der Landbesitzer aufthun lassen, welches so angezeigt worden.

Annoch da Jakob Haberstich, Seidenweber von Oberentfelden diesmal seshaft in der Glusheiten bei Murgenthal, der Gemeinde Oberentfelden angezeigt, dass er benöthiget seyn 8 Gl. Geld für 8 Wochen zu (...) und zugleich vorgegeben er habe seinen Erbauskaufbrief von seinem Schwager Hans Jakob Oth aus der Glashüten welcher annoch 105 Gl. zu des Haberstichen Gunsten enthalten, dem geachten Herrn (...) von Zofingen für einen Sidenstuhl, um darauf arbeiten zu können hinderlegt, woraufhin die Gemeinde sich gegen den Herrn als Bürg verpflichtet, wenn er die gedachten 8 Gulden

dem Haberstich für obige Zeit vorstrecke – mit dem Beding, dass wenn der Haberstich in obiger Zeit 8 Gulden nicht wider bezahlen wurde – die Gemeinde das Recht auf den gedachten Erbkauf haben wolle.

21.11.1808

8 Uhr

Margrita Haberstich geb. Ufer von Oberentfelden

Wohnhaft in Gümligerthal wird zum Vogt vorgeschlagen. Ihren Tochtermann Christen Stettler von Stetlen in Gümligerthal

1. Jakob Häfliger als Vogt der Frau Baumann geb. Marti und Heinrich Bodmer Wegmeister, haben in freundlichkeit sich wegen dem Bodenzins der Schinhut Matten für Martini 1807 vergleichen, der Vogt Häfliger soll, dem Bodmer 3 Gl. 5 Bz. bezahlen.

2. Hat obiger Häfliger in freundlichkeit sich mit des Rudolf Kyburz Fläschen, sel. Witwe vergleichen, und soll der Witwe 2 Gl. bezahlen.

Dass Ihnen ein freundschaftlicher Kundmachung (..) Gebrüder Jakob, Kaspar, und Samuel Baumann zugestellt worden, vom 16.9ber 1808 in Betref dass die Gebrüder Baumann auf eine Theilung schleissen als mit Ubernehmer das Soll und Habens der Baumanschen Mahsa, worüber er Häfliger eine schriftliche Wegweisung verlange.

Beschluss:

Er solle den Mitübernehmern die Freundlichkeit anbieten, um zu versuchen, ob sie sich nicht in Freundlichkeit vergleichen können.

Die Verena Häfliger, Joggelis wird zum Vogt vorgeschlagen, Niklaus Bodmer, Zimmermann.

Das Jakob Guldis Witwe , dem Samuel Walter, Rudis.

Des Rudolf Kyburz Fläschen sel. Witwe dem Jakob Kyburz

Dem Jakob Hunn Niklaus Hunnen Sohn, ist bewilliget, 2. Hönter und ein Leibli mit Ermlen von dem Steuermeier ankaufen zu lassen  
Dem Herrn Schmuziger Bezirksrecht in Aarau ist bewilliget, den fordern Konten samt Kosten zu bezahlen.

Dann sind die Schreiben von dem Herrn Amtmann Saxer von Aarau verlesen, als vom 8ten 8br, 8.12. und 19.11.1808

22.11.1808

8 Uhr

Jakob Kyburz abwesend

Jakob Häfliger als Vogt der Frau Baumann geb. Marti:

Er habe auf erhaltene Wegweisung den Gebrüdern Baumann die Freundlichkeit angeboten,

Treffen in des Weibels Haus. Seine Bevogtete wollte nicht kommen.

Ferners erscheint Jakob Baumann Sohn für sich und Namens seinen Bruder Kaspar Baumann, wie auch Johannes Widmer als Bevollmächtigter des Sohnes Samuel Baumann.

Da Frau Baumann nicht erschienen ist, konnte die Verhandlung nicht stattfinden.

Annoch ist die Forderung des Heinrich Baumann gegen den Jakob Häfliger als Vogt der Frau Baumann in Freundlichkeit beseitigt worden, daher der Häfliger dem Baumann 1 Gl 9 bz bezahlen soll.

Endlich wurde erkannt, dass der Vogt Häfliger dem Joseph Stauer, den gemachten Vergleich unterschreiben soll.

29.11.1808

Auf Ersuchen des Jakob Häfliger als Vogt der Frau Baumann geb. Marti Gemeinderat versammelt

19:30 Uhr

Häfliger ist von den Gebrüdern Baumann vor den Friedensrichter Lüscher zitiert worden.

Der Gemeinderat möchte eine friedliche Lösung. Er könne aber keine Aussage über Soll und Haben des Baumann machen.

3.12.1808

Dem Samuel Haberstich Gmrat werden für einen Gang nach Aarau und für Pulfer 3 £ 2 bz bezahlt.

14.12.1808

13 Uhr

Unterstützung für Johannes Häfliger, Joggelis, wegen kränklichen Umständen 10 £ vom Armengut zu beziehen bewilligt.

Ferner sind 20 £ zu Handen den Gemeindefürsorge bewilligt worden, von dem Armengut welche der Ammann beziehen und von dem Gemeinderat welcher das an die Aermsten Verhaltungsmässig verteilt werden soll.

Annoch wird dem Jakob Thut Schuhmacher, Johannes Thuten sel. Sohn zu Buchs sesshaft bewilligt von seinem Vogt Kaspar Thut, Chirurgus zu Oberentfelden 20 Gulden zu beziehen, welches dem Vögting auf Abschlag seines Erbs für Luder anzukaufen gestattet wird.

20.12.1808

Burkhard Matter verlangt, dass der Gemeinderat auf den 22.12. einberufen wird.

Nebst des Matters Vogt Rudolf Walter, erscheinen Bernhard Walter als Vogt des Rudolfs Matters sel Witwe und Kinder gesessen auf dem Lezehof Gemeinde Mühethal.

Burkhard Matter bringt vor, dass er den Hof seines Bruders Rudolf Matter sel. an Rudolf Stirnemann von Gränichen verkauft. Daher verspreche er Matter, dem obgenannten Vogt Walter zu handen seiner bevogteten, nach Abzug aller Passivschulden auf dem Lezehof haften, eintausend Gulden als Kaufrestanz bei der Fertig anzuweisen.

Er will das Geld mit den Forderungen zwischen ihm und seinem Bruder verrechnen.

Der Verkauf wird genehmigt. Der Gemeinderat will innert 2 Tagen die Kopie unterschreiben oder ihm wegen diesem Kauf den Abschlag ertheilen.

26.12.1808

Vor dem alten Gemeinderat erscheint

Hans Jakob Häfliger alt Sekelmeister von daselbst als Vogt der Ehefrau des alten Kirchmeiers Susanna geb Marti von allda. Und legt vor eine Kundmachung, welche ihn von denen Gebrüdern Jakob, Kaspar und Samuel Baumann von gemeltem Oberentfelden mit richterlicher Bewilligung und allfälligen Fürbot zugestellt worden.

Wegweisung verlangt

Erklärung oder Autorisation, um sich gegen die Gebrüder Baumann rechtlich zu verteidigen.

Beschluss

... das Kundmachungs Begehren, in Rücksicht der Theilung, der Gebrüder Baumann gründe sich auf Gesetze. Daher Wegweisung:

Er soll sich als Vogt der Baumann geb. Marti erklären.

Er ist gegen die begehrte Teilung ohn einiches Rechtigen zu geben. Es seye dann, dass die Bevogtete mit Zutun und Einwilligung ihrer nächsten Verwandten das von ihr vorgeblich gekaufte Haus und die dazu gehörige Liegenschaft um die von ihr selbst angegebene Kaufsumme der 4500 Gulden samt denen darauf überbundenen Schulden worunter die 3/7 Mutterguts aufbrechen der Gebrüder Baumann

Der Gemeinderat verlangt, dass das Weibergut unter allen Umständen zu sichern sei (Angst vor Verarmung).

27.12.1808

Huggenberger und Georg Kyburz abwesend  
Erschien: Jakob Baumann, Lissmer, er brauche dringend neue Kleider. So könne er den Gottesdienst nicht mehr besuchen.

Er möchte Kleidung aus seinem Vermögen kaufen können.  
Begehren wird entsprochen.

7.1.1809

Gemeinderat im Schulhaus um 13 Uhr  
Abwesend Samuel Huggenberger, welcher ca. um 15:30 Uhr in der Versammlung erschienen ist.

Rudolf Thut, alt Statthalters von OE wird auf sein Anbringen, er seye von selbst an einem Bein verwundet und habe und habe daher nichts verdienen können, diese Wunde sey schon lange offen, er habe schon viele Mittel gebraucht, dieselbe zu heilen.  
Daher habe er, hin und wieder Schulden, die er bezahlen müsste, bewilligt das ihm sein Vogt Rudolf Walter fünf Neuth zu Tilgung obiger Schulden geben soll.

Der Anna **Leuenberger** des alt Schulmeisters Tochter solle durch den Weibel zur Gemeinde hinaus gebotten werden, dass sie sich mit ihrem Kind in Zeit 2 Tagen aus der Gemeinde begeben, ansonsten sie durch den Landjäger in sein Gemeind geführt werde.

Ferners erscheint Burkhard Matter und erklärt sich, dass er es dem Gemeinderat überlässt mit dem Käufer des Lezehofes Rudolf Stirnemann auszumachen.

Annoch erscheint Bernhard Walter als Vogt des Rudolf Matters sel. Witwe und Kinder ab dem Lezehof. Der Stirnemann kann keine Bürgen stellen. Walter soll mit ihm friedlich oder rechtlich eine Einigung suchen.

Dabei vom Absterben des Jakob Häfliger, alt Wächter von Oberentfelden, über desselben sehr geringes Vermögen, keine Theilung vorfindet, hat der Gemeinderat der Tochter des Häfligers, Verena Häfliger, mit (...) Jakob Häfliger, wegen dem Vermögen, so gedachte Verena Häfliger zu fordern gehabt, dahin vergleichen, dass der Jakob Häfliger, Ihr 8 Gulden als Erbauskaufsumme bezahlen soll. Darüber der Häfliger dann annahme darüber angelobt.



Der Gemeinderat hat ihrem Mitbürger Daniel Haberstich zum Weibel und Gemeindeschreiber neuerdings einhellig ernannt.

Vor der Beendigung der Sitzung fragte Herr Ammann ob jemand etwas anzubringen habe, worauf Samuel Haberstich, Gmrat angebracht, es seye die erste Sitzung, da die neu gewählten Mitglieder eintreten und nach dem Gesezen komme dem Gemeinderat die Besezung von verschiedenen Verwaltungs Fächern zu.

Und da der einte von den ausgetretenen die (...) Stelle , Fleischschäzer und Ohmgeltner zuhanden des Staat in seiner Pflicht gehabt, so folge die wieder Besetzung derselben. Oder was sagt ihr, ihr Vorgesetzten dazu die beiden Gemeinderäte Kyburz sagten es seie recht es dunke sie auch allso. Herr Ammann sagte nun so mache es man. Auf gemachte Umfrage edes Herrn Gemeindeammann Rudolf Walters wurde von dem Gemeinderat

1) Zum Viehinspektor ernannt Samuel Haberstich, Gmrat

2) Fleischschätzer: Jakob Kyburz Gmrat

3) Ohmgeltner, Hans Georg Kyburz. Vorschlag an Regierung. Ammann Walter nimmt das Amt nicht an.

Samuel Haberstich tritt wegen der Verwaltungsfächer vor.